

WE LOVE PRINT, MEDIA & COMMUNICATION

Juli/August **2026**

Folge **296**

36. Jahrgang

Euro **6,60**

issn **1018 8054**

print^{and} Publishing Europe



Innovativ und kompetent. Seit 80 Jahren.

 **CHROMOS**
GROUP



CELEBRATING
THE TEN YEAR
SPECTRUM

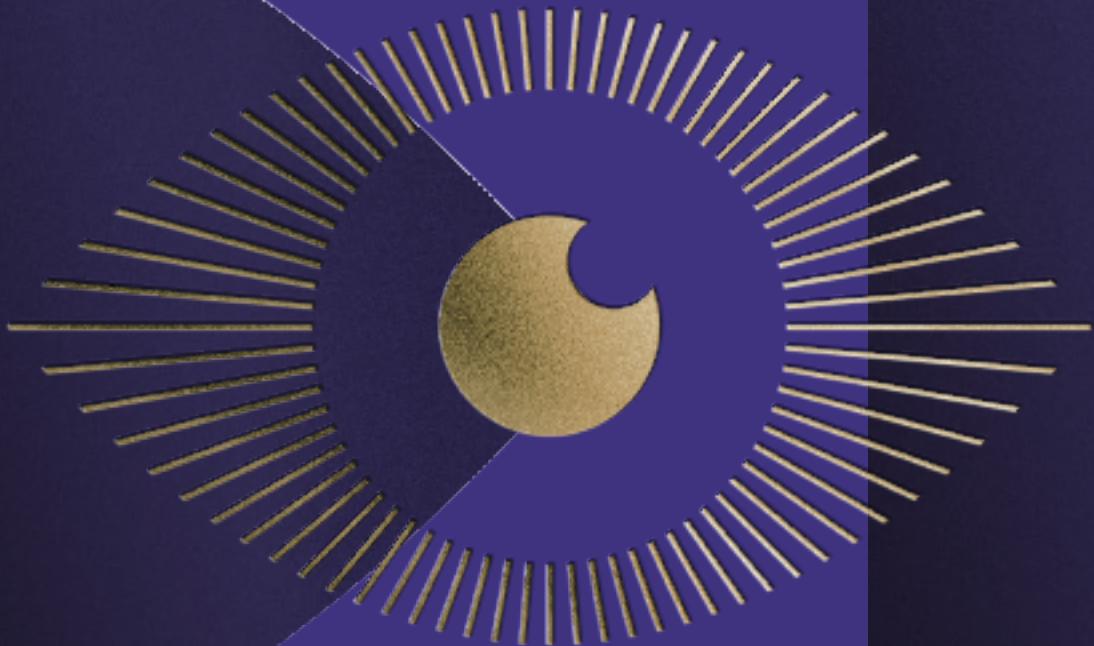


PERGRAPHICA®

PAPIER FÜR PERFEKTIONISTEN

Produced by
mondi

FULL SPECTRUM FEELS



Papier bietet ein haptisches, multisensorisches Erlebnis, das kein Bildschirm reproduzieren kann. „FULL SPECTRUM FEELS“ erkundet, wie Design und Emotionen auf hochwertigen ungestrichenen Feinpapieren zum Leben erweckt werden — inspirierend, fesselnd und mit bleibendem Eindruck.

PERGRAPHICA® ist eine Reihe von Premium-Designpapieren, die sich perfekt eignen, um Emotionen durch Haptik und Details zum Ausdruck zu bringen. Es ist ideal für Bücher, Schreibwaren, Corporate Design, Luxusverpackungen und vieles mehr und verwandelt Druckerzeugnisse in ein immersives, sinnliches Erlebnis.

Entdecken Sie die Magie des Papiers neu und schaffen Sie Momente, die das Physische mit dem Emotionalen verbinden.

Beginnen Sie Ihre eigene kreative Reise mit PERGRAPHICA®
FULLSPECTRUMFEELS.PERGRAPHICA.COM

Heißer Sommer, Versorgungssicherheit und Jubiläen ...

Wann wird's mal wieder Sommer trällerte einst Schlager- und Unterhaltungstar Rudi Carrell in das Mikrofon. Und es war schon Sommer im heißen Juni 2026. Dieser ist noch nicht vorbei und es bleibt auch weiterhin heiß in der österreichischen Druckindustrie. Nach der Übernahme von Friedrich Druck in Linz durch die Print Alliance wurden kürzlich Kunden über die »neue Zusammenarbeit« von der PAG Holding (Die Dachgesellschaft der Druckereien Print Alliance und Gerin Druck) informiert. Sprich, die Druckerei Friedrich wird/wurde zugemacht und Print Alliance übernimmt als neuer Partner beziehungsweise Produzent. Was bleibt ist die Marke Friedrich und der Name Bernd Friedrich, der in dieser neuen Konstellation die Fahnen in Linz hoch hält. In Bad Vöslau jedoch, hat der langjährige Geschäftsführer der Print Alliance, Martin Wlácil, das Unternehmen verlassen. Ihm folgt nun Christoph Preitler. Nach den (in dieser Ausgabe unkommentierten) Turbulenzen rund um die Salzkammergut Media blieb bei Estermann auch kein Stein auf dem anderen und es ist zu hoffen, dass nicht noch weitere namhafte Unternehmen der Branche nach Veränderungen suchen. Oder dazu gezwungen werden. Dem Vernehmen nach ist Cimpress weiterhin daran interessiert, passende Unternehmen für den Konzern und dessen Portfolio zu finden. Geld dafür ist vorhanden, nachdem man zuletzt frisches Kapital an der Börse lukrieren konnte. Wir bleiben dran ... it's hot in the city.

Aufatmen bei manroland Druckern. Heidelberg hat den weltweiten Service der bestehenden Anlagen von 3.000 Nutzern übernommen und nun soll Ruhe einkehren nach den letzten Monaten. Mit dieser Entscheidung sichert Heidelberg seine global führende Position in der Druck- und Verpackungsbranche. Die Kombination aus zwei Schwergewichten, die über Jahrzehnte die Geschichte des Druckmaschinenbaus geprägt haben, vereint geografische Präsenz, hohe Servicequalität und konsequenten Kundenfokus. Im ersten Schritt steht vor allem der Weiterbetrieb der manroland Systeme durch Aufrechterhaltung des weltweiten Service- und Ersatzteilangebotes im Vordergrund. Aufgrund der gemeinsamen Aktivitäten steht künftig ein umfassendes, global aufgestelltes Service- und Lifecycle-Portfolio inklusive Spezialisten für die umfassende Kundenbetreuung zur Verfügung. Im Rahmen der Transaktion übernimmt



Heidelberg das Service- und Ersatzteilgeschäft mittels rund 35 Länderorganisationen von manroland sheetfed mit etwa 600 Mitarbeitenden. Darüber hinaus erwirbt man die Technologie und IP für Service und Ersatzteile sowie ausgewählte Vermögensgegenstände. Im Rahmen der Transaktion sichert sich Heidelberg auch die IP für die Roland goo / Cartonmaster im Bogenoffset-Großformat. Das Unternehmen prüft derzeit die Optionen zur Produktion und Weiterentwicklung dieses Systems. Last but not least wird man seitens Heidelberg versuchen, bei den aktuellen manroland Anwendern Heidelberg Technologie zu platzieren. Das ist in Wirklichkeit die Essenz des Deals. Apropos manroland: Der Standort in Offenbach wurde nun teilweise an Siemens vermietet, die in den ehemaligen Hallen der Druckmaschinenfertigung nun Rechenzentren einrichten wollen. Auch eine Art von digitaler Transformation ...

Zwei namhafte der Unternehmen der Zulieferindustrie feiern dieser Tage runde Geburtstage. Die Chromos AG in der Schweiz wurde 80 Jahre und Durst zelebrierte mit einem Next-Festival in Brixen seinen 90. Geburtstag. Es sind Familienunternehmen, die sich in den letzten Jahrzehnten hervorragend entwickelt haben und dafür gratulieren wir auf das Herzlichste.

In diesem Sinne, alles Gute, genießen sie den Sommer und bleiben sie uns gewogen.

Herzlichst Ihr
Michael Seidl
m.seidl@europeanmediagroup.at

296

06

PEOPLE & EVENTS



PEOPLE & EVENTS

- 06** _ Werbung für Print
Fünfte Aktionswoche der offenen Druckereien 2026
- 08** _ Freude in Düsseldorf
Print Digital Convention mit Besucherrekord
- 10** _ Zukunftsgestalterinnen der Papierindustrie
Women4PaperIndustry Award 2026 verliehen

12

BUSINESS & MARKT



BUSINESS & MARKT

- 12** _ Textildruck
Großinvestition bei Durst in Como
- 14** _ 3.000 Manroland Nutzer brauchen Versorgung
Heidelberg übernimmt weltweiten Service
- 16** _ UV Days 2027. IST Metz feiert 50 Jahre Innovation
- 18** _ Fespa 2026
Feines Multi-Messeformat für Besucher und Aussteller
- 20** _ Durst und TUM Venture Labs
Kooperation bei Robotics, AI und Automatisierung
- 21** _ BRANCHENINDEX – STELLENMARKT
- 22** _ **Flaschenpost 22.**
Heidelberg – Der Elefant, der sich wieder bewegt
- 23** _ 250 Jahre Albertina
Post bringt Dürer Hasen auf Briefmarke

Die nächste Ausgabe und deren Schwerpunkte

PRINT & PUBLISHING 297

»VERPACKUNGSDRUCK ANALOG UND DIGITAL«

Thema: Es ist wie es ist – Verpackungsdruck am Vormarsch und wir zeigen die Lösungen aus den Bereichen Flexo, Offset und Digital.

Erscheinungstermin: 18. SEPTEMBER 2026

Redaktions- und Anzeigenschluss: 28. AUGUST 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten, soweit nicht anderwärtig betont, gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

24

MEDIEN KOMMUNIKATION DESIGN



MEDIEN . KOMMUNIKATION . DESIGN

- 24** _ Die schönsten Bücher Österreichs 2025
Drei Staatspreise und 15 Auszeichnungen verliehen
- 26** _ Zehn Jahre Pergraphica
Mondi feierte mit Jubiläumskampagne »10 Years in 10 Days«
- 28** _ WE.LOVE.PRINT
Ein Lobgesang für das Gedruckte

PRODUKTION & TECHNOLOGIE

- 30** _ Accuriopress c5080 Serie
Effizienter Einstieg in digitalen Produktionsdruck
- 32** _ Canon Color Stream 7000
Konzipiert für mittlere Produktionsvolumen
- 34** _ Revoria Press PC2120
Das neue Toner Flaggschiff von Fujifilm

ZEITREISE

- 50** _ Rückblick auf 25 Jahre PRINT & PUBLISHING
Schlanker, effizienter, flexibler ...

30

PRODUKTION & TECHNOLOGIE



- 35** _ EyeC
Positive Bilanz in Düsseldorf
- 36** _ Digitaldruck oder Offset
Anwendungen und Druckvolumen die zentralen Kriterien
- 40** _ Friedrich Pustet investiert in HP PageWide T490
Ausbau der digitalen Buchproduktion
- 42** _ HP DesignJet T1600 Plus Edition und T2600 MFP Plus Edition
Für vernetzte AEC Workflows
- 44** _ Trotec bringt E-Line
Kostengünstiger Einstieg in professionelles Laserschneiden
- 45** _ Medienhaus Wimmer entscheidet sich für PEIQ
Fokus auf hoch automatisierte Print-Produktion
- 46** _ Das Zeitalter der autonomen Fabrik
Koenig & Bauer und RobCo starten die nächste Stufe der industriellen Evolution
- 48** _ Digitale Buchproduktion
Automatisierung ist der Schlüssel zum Erfolg

Impressum

EMGroup GmbH . Meytensgasse 27, A-1130 Wien . Telefon +43(0)1/983 06 40 . Fax +43(0)1/983 06 40-18 . INTERNET www.printernet.at
 ADMINISTRATION E-MAIL office@europeanmediagroup.at . REDAKTION E-MAIL edit@europeanmediagroup.at . HERAUSGEBER (e.h.) Prof. Dr. Werner Sobotka
 CHEFREDAKTEUR | GESCHÄFTS-/VERLAGSLEITUNG Michael Seidl . VERLAGSASSISTENZ Vanessa Ruby . COVER Konica Minolta AUTOREN Mag. Izabela Seidl-Kwiatkowska,
 Michael Seidl, Dr. Werner Sobotka, Ing. Harald Sexl MBA, Dr. Colin Sailer . LAYOUT Robert Sabolovic (EMGroup / Zeitmassdesign)
 DRUCK Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
 PRINT & PUBLISHING ERSCHEINT IN DEN JEWEILIGEN LANDESSPRACHEN IN ÖSTERREICH, POLEN SOWIE UNGARN UND UNTERHÄLT MEDIENKOOPERATIONEN IN DER TSCHESCHISCHEN REPUBLIK, SLOWAKEI, RUSSLAND
 UND INDIEN. INTERNATIONALE KOORDINATION EMGROUP GMBH, MEYTENSASSE 27, A-1130 WIEN, TELEFON +43(0)1/983 06 40, FAX +43(0)1/983 06 40-18, E-MAIL: OFFICE@EUROPEANMEDIAGROUP.AT

WERBUNG FÜR PRINT

FÜNFTE AKTIONSWOCHЕ DER OFFENEN DRUCKEREIEN 2026

Mit dem Tag des Drucks am 20. Mai rückte die österreichische Druck- und Medienbranche heuer besonders junge Menschen und ihren Umgang mit Druck und Medien in den Mittelpunkt.



Von 18. bis 22. Mai 2026 öffneten Druck- und Medienbetriebe zum österreichweit fünften Mal ihre Türen und ermöglichten Jugendlichen direkte Einblicke in die Welt des Drucks. Mehr als 600 Schüler nahmen heuer an der Aktionswoche teil und durften unmittelbar erleben, wie moderne Druckproduktion funktioniert – von hochautomatisierten Produktionsabläufen bis hin zu den vielfältigen Berufsbildern einer Branche, die Technologie, Kreativität und Handwerk verbindet. Die teilnehmenden Druckereien hatten jedenfalls volle Häuser. Offset 5020 in Salzburg führte am Tag des Drucks alleine 60 Schüler durch Druckvorstufe, Produktion und Endverarbeitung, bei der Mediaprint Zeitungsdrukerei erlebten 47 Schüler, wie Zeitungen produziert werden und welche technologischen Prozesse hinter gedruckten

Medien stehen, und auch Print Alliance in Bad Vöslau gehörte wie jedes Jahr zu den ausgebuchten Unternehmen. »Jugendliche wachsen heute in einer digitalen Medienwelt auf. Gerade deshalb ist es wichtig zu zeigen, wie Medien entstehen – und warum Print auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielt. Der unmittelbare Einblick in Produktionsprozesse stärkt das Verständnis für Medien und macht sichtbar, wie journalistische Inhalte ihren Weg auf Papier finden«, betont Peter Sodoma, Geschäftsführer des Verband Druck Medien. Da Print neben dem Sehsinn auch Hör-, Geruchs- und Tastsinn anspricht, bleiben die Inhalte besonders gut im Gedächtnis.

Print wirkt aber nicht nur nachhaltiger. Österreichische Druckereien produzieren

auch ressourcenschonend – etwa durch zertifizierte Papiere, geschlossene Recyclingkreisläufe und energieeffiziente Technologien. Fazit: Gedruckte Medien sind langlebig, vielfach recycelbar und fördern eine bewusste Auseinandersetzung mit Inhalten. Peter Sodoma weiter: »Moderne Druckproduktion setzt auf ressourcenschonende Verfahren, zertifizierte Materialien und funktionierende Recyclingkreisläufe. Gerade jungen Menschen möchten wir zeigen, dass Print auch Teil einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Medienzukunft ist.« Beim Druck Medien Tag am sechsten November in Salzburg soll die nachhaltige Zukunft gedruckter Medien ebenfalls im Fokus stehen.

PEOPLE & EVENTS



Diese Druck- und Medien- betriebe haben in diesem Jahr teilgenommen:

Niederösterreich

- Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
- gugler* DruckSinn, 3390 Melk
- Druckerei Ferdinand Berger & Söhne, 3580 Horn
- VSG Direktwerbung GmbH, 2345 Brunn am Gebirge

Oberösterreich

- Estermann GmbH, 4971 Aurolz-münster
- Kontext Druckerei GmbH, 4020 Linz
- Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., 4810 Gmunden

Salzburg

- Offset 5020 Druckerei und Verlag GmbH, 5071 Wals-Siezenheim

Steiermark

- druckhaus scharmer, 8280 Fürstenfeld
- Winkler Kuvert GmbH, 8020 Graz

Tirol

- Green Print Osttirol, 9951 Ainet

Vorarlberg

- Vorarlberger Verlagsanstalt, 6850 Dornbirn

Wien

- Mediaprint Zeitungsdruckerei, 1230 Wien
- D.O.G. LABEL, 1230 Wien
- Post Business Solutions GmbH, 1230 Wien 📍

FREUDE IN DÜSSELDORF

PRINT DIGITAL CONVENTION MIT BESUCHERREKORD

Mit über 1.700 Fachbesuchenden hat die Print Digital Convention (PDC) 2026 einen neuen Besucherrekord erzielt und ihre Rolle als wichtiger Treffpunkt der Printing-, Brand- und Packaging-Community zwischen den drupa-Zyklen eindrucksvoll unterstrichen.



✕ © . Constanze Tillmann

Die Veranstaltung brachte unterschiedliche Perspektiven aus Marke, Technologie, Kommunikation und Produktion zusammen und machte aktuelle Entwicklungen der Branche auf lebendige und praxisnahe Weise erfahrbar. Der Besucherrekord unterstreicht den Erfolg der konsequenten Weiterentwicklung der Veranstaltung. Die Kombination aus neuer Location, erweitertem Partnernetzwerk, praxisnaher Erlebnismesse und hochkarätigem Kongressprogramm traf auf großes Interesse. Themen wie E-Commerce, Customer Experience, datengetriebene Kommunikation, Packaging und Künstliche Intelligenz wurden nicht isoliert betrachtet, sondern konsequent im Zusammenspiel gedacht – als Teil einer Kommunikationswelt, in der Print, Digital und Technologie immer enger zusammenrücken.

Die starke Resonanz ist ein Erfolg für die PDC selbst, aber zugleich auch ein positives Signal für die gesamte Branche. Sie unterstreicht den Bedarf an Austausch, Vernetzung und konkreten Anwendungen und bestätigt die Relevanz von Plattformen, die

unterschiedliche Disziplinen und Perspektiven zusammenbringen. Getreu dem Leitgedanken der Veranstaltung, die Zukunft von Print gemeinsam zu gestalten.

Neue Location, neue Partner, neue Dynamik

Die neue Location im offenen Foyer der Halle 1 verlieh der Veranstaltung eine besondere Dynamik. Zwischen Ausstellung, Kongress und Highlight-Projekten entstand eine Atmosphäre, die von Austausch, Vernetzung und konkreten Anwendungen geprägt war. Die PDC präsentierte sich stärker, denn je als Erlebnismesse und brachte Menschen aus unterschiedlichen Bereichen der Kommunikations- und Medienwelt zusammen. »Die Energie und Offenheit, die in diesem Jahr auf der PDC spürbar war, hat gezeigt, wie groß das Bedürfnis nach Austausch, Orientierung und neuen Perspektiven in der Branche aktuell ist«, erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des Fachverbandes Medienproduktion

e.V. (FMP). »Besonders beeindruckend war, wie selbstverständlich hier Marken, Agenturen, Technologieanbieter und Produzenten zusammengekommen sind. Der Besucherrekord bestätigt, dass die Branche genau diesen Austausch sucht und aktiv mitgestalten möchte.«

Von Customer Experience bis KI: Themen der Zeit im Fokus

Auch das Kongressprogramm spiegelte diese Entwicklung wider. Keynotes, kuratierte Session-Stränge und Panels brachten Stimmen aus Industrie, Design, Marke und Kommunikation zusammen. Themen wie Customer Experience, Markenführung, Packaging, E-Commerce und Künstliche Intelligenz machten deutlich, wie eng Print heute mit digitalen Geschäftsmodellen und modernen Kommunikationsstrategien verbunden ist. Die Highlight-Projekte und über 50 Aussteller entlang der gesamten Wertschöpfungskette machten diese Entwicklungen unmittelbar greifbar. Von personalisierten Printprodukten über automatisierte Workflows bis hin zu intelligenten Packaging-Lösungen zeigte die Veranstaltung, wie Technologien, Materialien und Anwendungen heute zu vernetzten Kommunikationslösungen zusammenwachsen.

Fester Ankerpunkt im drupa-Netzwerk

Die Print Digital Convention bestätigte damit auch ihre Rolle im Kontext der drupa. Als jährliches Format im drupa-Netzwerk entwickelt sie sich zunehmend zum festen Ankerpunkt für die Printing-, Brand- und Packaging-Community zwischen den drupa-Zyklen. Die Veranstaltung greift aktuelle Entwicklungen frühzeitig auf, bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen und übersetzt Trends in konkrete Anwendungen und Business Cases. Gleichzeitig wurde in Düsseldorf spürbar, wie groß die Vorfreude

auf die nächste drupa in zwei Jahren bereits ist. »Die Print Digital Convention hat in diesem Jahr eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft entsteht, wenn Menschen, Ideen und Technologien an einem Ort zusammenkommen. Sie ist längst mehr als ein wichtiger Treffpunkt für die Printing-, Brand- und Packaging-Community: Sie ist ein Impulsgeber, ein Resonanzraum und ein Ort, an dem die Zukunft von Print konkret erlebbar wird. Sie schafft den Raum, um neue Entwicklungen frühzeitig zu diskutieren, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und die Zeit zwischen den drupa-Zyklen aktiv zu gestalten. Gerade diese Nähe zur Branche, diese Offenheit für neue Denkweisen und der gemeinsame Wille, Veränderung aktiv voranzutreiben, machen die PDC so wertvoll für unser Portfolio und für die gesamte Community«, erklärt Sabine Geldermann, Director drupa, Portfolio Print Technologies bei der Messe Düsseldorf. www.printdigitalconvention.de

Die neue Location im offenen Foyer der Halle 1 verlieh der Veranstaltung eine besondere Dynamik. ✖ @ . Constanze Tillmann



Die starke Resonanz ist ein Erfolg für die PDC selbst, aber zugleich auch ein positives Signal für die gesamte Branche.

✖ @ . Constanze Tillmann



MUTOH

Mehr Farbraum. Mehr Wirkung!

XpertJet 1681SR Pro



www.mutoh.eu

- Neuer kompakter 64"-Eco-Solvent-Drucker (1625 mm) für professionelle Anwendungen
- Neues 8-Farb-Tintenset (CMYK + LC, LM, Orange, Rot) für einen erweiterten Farbraum
- Ideal für Beschilderungen, Fahrzeugbeschriftungen, Poster und hochwertige Druckanwendungen
- GREENGUARD Gold-zertifizierte, GBL-freie MS51-Tinten - emissionsarm und leistungsstark

ZUKUNFTS- GESTALTERINNEN DER PAPIERINDUSTRIE

WOMEN4PAPERINDUSTRY AWARD 2026 VERLIEHEN

Das Frauennetzwerk von Austropapier setzte bei der Paper Bioeconomy Conference in Graz ein starkes Zeichen für Vielfalt, exzellente Leistungen und den Kulturwandel in einer Schlüsselindustrie.



Im Bild von links nach rechts: Sigrig Eckhardt (Austropapier), Angelika Zachl (Sappi), Valerie Maitre (heinzelsales) und Kristina Loike (Mondi Frantschach).

✕ @ . Austropapier

Im Rahmen der Paper Bioeconomy Conference in Graz schlug die Stunde der Vorbilder: Das Branchennetzwerk Women4PaperIndustry verlieh zum zweiten Mal den Women4PaperIndustry Award. Die Auszeichnungen gingen an Angelika Zachl (Sappi), Valerie Maitre (heinzelsales) und Kristina Loike (Mondi Frantschach). Im Rampenlicht standen damit drei Frauen, die die Papier- und Zellstoffindustrie greifbar machen – durch fundiertes Fachwissen, moderne Führung und den Mut, in einer traditionell männlich geprägten Branche voranzugehen. »Women4PaperIndustry ist für mich eine Herzensinitiative, weil sie Frauen Rückenwind gibt, ihren Weg in unserer Branche selbstbewusst zu gehen. Wir wollen deutlich mehr Frauen für die Papierindustrie gewinnen, sie miteinander verbinden und ihnen zeigen, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten diese Branche bietet«, sagt Mag. Sigrig Eckhardt, Geschäftsführerin von Austropapier und Gründerin von Women4PaperIndustry. In den vergangenen zehn Jahren ist der Frauenanteil durch zahlreiche Initiativen in der

österreichischen Papier- und Zellstoffindustrie um 18,4 Prozent gestiegen. »Diese Entwicklung zeigt, dass sich etwas bewegt. Women4PaperIndustry knüpft daran an und gibt Leistungen eine Bühne, die oft im Arbeitsalltag entstehen, aber weit darüber hinaus Wirkung entfalten. Dieser Award ist deshalb mehr als eine Auszeichnung. Er ist ein Zeichen der Anerkennung und eine Einladung an Frauen, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unserer Branche mitzugestalten«, so Eckhardt. Die drei Preisträgerinnen zeigen, wie unterschiedlich eine Karriere in der Papier- und Zellstoffindustrie aussehen kann und wie viel persönliche Kraft hinter beruflicher Leistung steht.

Die einzelnen Stärken der Damen

In der Kategorie Innovation & technische Exzellenz ging der Award an Angelika Zachl von Sappi. Ihre Stärke liegt dort, wo Theorie auf Praxis trifft und aus technischer Präzision konkrete Wirkung entsteht. Sie macht komplexe Produktionsprozesse verständlich und schafft so eine fundierte Grundlage für bessere Entscheidungen. Zugleich sichert sie

wertvolles Fachwissen langfristig im Unternehmen und fördert Innovation und Weiterentwicklung.

Mit Valerie Maitre von heinzelsales wurde in der Kategorie Leadership eine Frau ausgezeichnet, die Veränderung mit Ruhe, Klarheit und großem Verantwortungsbewusstsein begleitet. Gerade wenn Projekte komplex werden und viele Menschen betreffen, braucht es Führung, die Vertrauen schafft und Entwicklung möglich macht. Ihr Beispiel zeigt, dass Leadership nicht nur darin besteht, Entscheidungen zu treffen, sondern Menschen mitzunehmen und ihnen Sicherheit zu geben.

Der Award in der Kategorie New Generation / Rising Star ging an Kristina Loike von Mondi Frantschach. Sie steht für eine junge Generation, die Verantwortung nicht irgendwann übernehmen will, sondern es bereits heute tut. Mit Energie, Verlässlichkeit und einem klaren Blick für Verbesserungen bringt sie Veränderung in den Arbeitsalltag und zeigt, wie viel Zukunftskraft junge Talente in die Papier- und Zellstoffindustrie einbringen. ●

GOLDEN PIXEL award 2026



Der Wettbewerb für die Druck- und Medienindustrie.

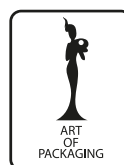
Alle Informationen zu Einreichungen und Partnerschaften auf
www.golden-pixel.eu

**print^{and}
Publishing**

**print^{and}
Publishing**
europe

VISUAL
COMMUNICATION

Packaging
AUSTRIA



**EUROPEAN
MEDIA GROUP**

EMGroup GmbH

Meytensgasse 27, 2. Stock | 1130 Wien | Austria
T +43-1 983 06 40 | F +43-1 983 06 40-18
E office@europeanmediagroup.at

TEXTILDRUCK

GROSSINVESTITION BEI DURST IN COMO

Die Durst Group hat offiziell das Projekt Durst Como gestartet: einen neuen Industrie- und Technologiehub für digitalen Textildruck im Herzen des Textildistrikts Como. Das Projekt umfasst Investitionen von rund 20 Millionen Euro in Gebäude und Infrastruktur und zielt darauf ab, in der Lombardei ein hochspezialisiertes Produktionszentrum zu schaffen.



Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Inkjet-Technologien, Software, angewandter Forschung sowie fortschrittliche Lösungen für den industriellen digitalen Textildruck. »Como druckt seit Generationen Textilien für die Welt. Wir sind nicht hier, um nur vorbeizuschauen. Wir sind hier, um zu bleiben«, sagte Christoph Gamper, CEO und Miteigentümer der Durst Group. »Durst Como ist ein langfristiges Bekenntnis: europäische Technologie, hier entwickelt und gebaut, für die Welt.« Die Investition in Durst Como ist Teil eines Wachstumspaths, den die Durst Group im Textilsektor seit mehr als einem Jahrzehnt verfolgt. In den vergangenen zwölf Jahren hat die Gruppe mehr als 50 Millionen Euro in ihr Textilgeschäft investiert – mit Initiativen

zur Entwicklung internationaler Märkte, zum Ausbau der Laborinfrastruktur sowie zur Stärkung der Standorte in Brixen und Kufstein. Mit einem Umsatz von über 430 Millionen Euro verfolgt die Durst Group nun das Ziel, ihren Umsatz in den kommenden fünf Jahren zu verdoppeln. Unterstützt wird dieses Ziel auch durch die weitere Konsolidierung ihrer Rolle im Bereich Technologien für den industriellen Textildruck.

Große Pläne

Durst Como geht aus der Übernahme von Aleph hervor, einem Unternehmen, das auf die Entwicklung fortschrittlicher Inkjet-Lösungen für den Direktdruck auf Textilien sowie für den Papierdruck spezialisiert ist. Die Übernahme wurde 2023 eingeleitet und

2025 abgeschlossen; Aleph wurde inzwischen vollständig in die Durst Group S.p.A. integriert. Die Durst Group ist seit mehr als einem Jahrzehnt im Textilbereich aktiv, mit dem Hub in Kufstein als zentralem Standort. Durch die Integration von Aleph wird diese Präsenz nun auf Como ausgeweitet – das Herz der globalen Textilindustrie. Damit stärkt die Gruppe ihre Position im digitalen Textildruck und baut auf dem Know-how des Raums Como auf, der international für seine Kompetenz entlang der textilen Wertschöpfungskette, in der Mode sowie in hochwertigen Anwendungen anerkannt ist.

Durst Como wird nach Brixen und Lienz der dritte Entwicklungs- und Produktionsstandort der Gruppe mit R&D Kapazitäten. Der Hub wird eine strategische Rolle bei

BUSINESS & MARKT



Das Projekt umfasst Investitionen von rund 20 Millionen Euro in Gebäude und Infrastruktur und zielt darauf ab, in der Lombardei ein hochspezialisiertes Produktionszentrum zu schaffen. Im Durst design, versteht sich.

✕ © . Durst

der Entwicklung und Produktion von Inkjet-Technologien für den digitalen Textildruck einnehmen, mit besonderem Fokus auf Fashion und Home-Textiles. Schrittweise soll der Standort zudem zu einem Zentrum für Kundenzusammenarbeit sowie für textilbezogene Automatisierung und Software ausgebaut werden. Neben Como bleibt Kufstein der Textilhub der Gruppe für Superwide- und Sonderentwicklungen, einschließlich Trocknungslösungen für Superwide-Anwendungen im Textil- und Grafikbereich. Gemeinsam bilden diese komplementären Standorte das Rückgrat der internationalen Präsenz von Durst im digitalen Textildruck. »Dieses Projekt ist ein zentraler Meilenstein auf unserem Wachstumspfad«, erklärte Alessandro Manes, Director Global Sales Industrial

Textile der Durst Group. »Unser Ziel ist es, in Como einen hochspezialisierten Technologie- und Produktionshub zu schaffen, der Know-how anzieht, neue berufliche Kompetenzen entwickelt und neue Chancen für die Region eröffnet.«

Der neue Hauptsitz von Durst Como wird nach den industriellen und technologischen Standards der Durst Group konzipiert, mit besonderem Fokus auf Innovation, Effizienz und Integration in das lokale Umfeld. Das Projekt wird in einem bestehenden Gebäude umgesetzt. Dadurch werden neuer Flächenverbrauch und zusätzliche Bodenversiegelung vermieden. Gleichzeitig folgt die Entwicklung Kriterien der energetischen Sanierung mit dem Ziel, 100 Prozent nicht-fossile Energie zu nutzen. Zu den geplanten

Maßnahmen zählen die Installation von Wärmepumpen als Ersatz für die bestehenden Gasheizsysteme sowie, in der ersten Projektphase, die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit rund 600 kWp zur Erzeugung von 100 Prozent grünem Strom. In Einklang mit Initiativen, die bereits an anderen Standorten der Gruppe umgesetzt wurden, wird Durst Como zudem ein Bienenvolk beherbergen – als zusätzliche Maßnahme zur Förderung der Biodiversität und des lokalen Ökosystems. Durst Como ist Teil einer breiteren industriellen Vision, die darauf abzielt, die Produktions- und Innovationskapazitäten der Durst Group in Italien zu stärken und gleichzeitig die Verbindung zum Textildistrikt Como sowie zur Kompetenz der textilen Wertschöpfungskette weiter auszubauen. Das Projekt steht für ein klares Bekenntnis zur Region und schafft konkrete Beschäftigungsmöglichkeiten, reale Wertschöpfung und weitere industrielle Entwicklung. ●

3.000 MANROLAND NUTZER BRAUCHEN VERSORGUNG HEIDELBERG ÜBERNIMMT WELTWEITEN SERVICE

Was schon seit geraumer Zeit im Raum stand, wird nun Realität. Heidelberg integriert das Lifecycle-Geschäft und die globalen Vertriebs- und Servicegesellschaften der manroland sheetfed Gruppe.

Anthony Langley, Vorstandsvorsitzender und CEO von Langley Holdings plc. ist wohl happy mit diesem Deal.



Mit dem weltweiten Service-Netzwerk von Heidelberg in über 170 Ländern profitieren Kunden von einer zentralen Betreuung und einer einheitlich hohen Servicequalität.

✕ @ . Heidelberg

Mit dieser Entscheidung sichert Heidelberg seine global führende Position in der Druck- und Verpackungsbranche. Die Kombination aus zwei Schwergewichten, die über Jahrzehnte die Geschichte des Druckmaschinenbaus geprägt haben, vereint geografische Präsenz, hohe Servicequalität und konsequenten Kundenfokus. Im ersten Schritt steht vor allem der Weiterbetrieb der manroland Systeme durch Aufrechterhaltung des weltweiten Service- und Ersatzteilangebotes im Vordergrund. Aufgrund der gemeinsamen Aktivitäten steht künftig ein umfassendes, global aufgestelltes Service- und Lifecycle-Portfolio inklusive Spezialisten für die umfassende Kundenbetreuung zur Verfügung. Das Unternehmen baut damit sein Angebot als umfassender Gesamtanbieter weiter aus und schafft die Basis für nachhaltiges Wachstum und steigende wiederkehrende Umsätze. »Mit dieser Transaktion stellen wir sicher, dass das übernommene Geschäft von manroland zuverlässig weiterbetrieben werden kann. Die

Kombination des Service- und Ersatzteilgeschäfts sowie der Vertriebsgesellschaften von manroland sheetfed mit Heidelberg stärkt unsere globale Rolle als Systemintegrator und ermöglicht es uns, die Versorgung von manroland-Anwendern weltweit nahtlos sicherzustellen. Gemeinsam mit unserem starken Service- und Logistiknetzwerk bieten wir unseren Kunden ein weltweites Angebot von Service und Ersatzteilen an«, so Jürgen Otto, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG. »Die Vereinbarung mit Heidelberg sorgt für Kontinuität beim Service und der Ersatzteilversorgung und integriert das Geschäft gleichzeitig in eine globale Organisation, die über die nötige Größe und Infrastruktur verfügt, manroland-Anwender langfristig zu unterstützen«, sagt Anthony Langley, Vorstandsvorsitzender und CEO von Langley Holdings plc.

Im Rahmen der Transaktion übernimmt Heidelberg das Service- und Ersatzteilgeschäft mittels rund 35 Länderorganisationen von manroland sheetfed mit etwa 600

Mitarbeitenden. Darüber hinaus erwirbt man die Technologie und IP für Service und Ersatzteile sowie ausgewählte Vermögensgegenstände. Diese Integration verstärkt die internationalen Strukturen des Unternehmens erheblich, erweitert das Vertriebs- und Servicenetzwerk und schafft Kontinuität für weit über 3.000 manroland Nutzer weltweit.

Gleichzeitig wird der direkte Kundenzugang ausgebaut und eine solide Grundlage für den Ausbaus des weiteren Geschäfts geschaffen. Im Rahmen der Transaktion sichert sich Heidelberg auch die IP für die Roland 900 / Cartonmaster im Bogenoffset-Großformat. Das Unternehmen prüft derzeit die Optionen zur Produktion und Weiterentwicklung dieses Systems.

Ein Door Opener

Durch die Kombination der Kundenbasis erhält Heidelberg direkten Zugang zu Druckereien mit manroland sheetfed Maschinen und hilft diesen beim Weiterbetrieb ihrer Systeme. Man übernimmt dazu ab sofort weltweit



Heidelberg unterstützt manroland-Kunden beim zuverlässigen Weiterbetrieb ihrer Systeme und bietet optional den Umstieg auf modernste Speedmaster Technologie an, hier der Global Bestseller Speedmaster CX 104. ✖ © . Heidelberg

den Service sowie die Ersatzteilversorgung und integriert diese Kunden vollständig in sein globales Servicenetzwerk. Die bekannten lokalen Ansprechpartner für manroland Kunden bleiben grundsätzlich bestehen. manroland Nutzer erhalten durch die Einbindung in die Heidelberg Infrastruktur auch den Zugang zu modernster Technologie, standardisierten Serviceprozessen und einer weltweit konsistenten Betreuungsqualität in über 170 Ländern. Für Kunden, die einen Technologiewechsel in Betracht ziehen, bietet Heidelberg klarerweise optional den Umstieg auf aktuelle Speedmaster Systeme an. Auf Wunsch steht dabei ein klarer Rahmen für ein technologisches Upgrade zur Verfügung, der sowohl technische Verbesserungen als auch Effizienzsteigerungen ermöglicht. Ergänzt wird dies durch ein stark ausgebautes Angebot im Lifecycle-Bereich inklusive Verbrauchsmaterialien, das gezielt auf die installierte Basis ausgerollt wird. Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie und Vertrieb bei Heidelberg, fasst zusammen: »Diese Integration ist der nächste konsequente Schritt in der Umsetzung unserer Strategie im Kerngeschäft. Mit der Übernahme des weltweiten Service- und Ersatzteilgeschäfts für manroland Maschinen bieten wir den Druckereien einen nahtlosen Übergang des Betriebs ihrer Systeme an. Die Kunden profitieren von einem deutlich umfassenderen Serviceangebot, einer verlässlichen Ersatzteilversorgung und innovativen Lösungen aus einer Hand. Das schafft nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden weltweit.«

From Earth with Love.

The new Munkin campaign explores elemental identity codes of humanity aboard Spaceship Earth, presented as a curated journey in five stages that reveal the infinite possibilities of the Munkin Design Range.

Discover the project at arcticpaper.com/munkin

 **MUNKIN**

UV DAYS 2027

IST METZ FEIERT 50 JAHRE INNOVATION

Vom achten bis zehnten Juni 2027 lädt die IST METZ GmbH & Co. KG erneut zu den UV Days nach Nürtingen ein. Die internationale Hausmesse gilt als weltweit größte Veranstaltung ihrer Art für UV-, LED- und Excimer-Technologien und bringt Anwender, Maschinenhersteller, Forschungseinrichtungen sowie Branchenexperten aus aller Welt zusammen.

LEDcure NX – Wasser-gekühltes LED-UV-System: Maximale Effizienz trifft auf zukunftsichere Technologie.

✖ © . IST Metz



Die UV Days 2027 stehen dabei unter einem besonderen Motto: 50 Jahre IST Metz. Gemeinsam mit Kunden, Partnern und Wegbegleitern feiert das Unternehmen ein halbes Jahrhundert technologischer Innovation, erfolgreicher Partnerschaften und wegweisender Entwicklungen in der UV-Härtung.

Seit ihrer Premiere im Jahr 2002 haben sich die UV Days als bedeutender Branchentreff etabliert. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Plattform für Wissenstransfer, Technologiedemonstrationen und persönliche Begegnungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die vergangenen UV Days im Jahr 2025 unterstrichen diese Bedeutung eindrucksvoll: Rund 1.000 Besucher aus etwa 30 Ländern sowie 44 internationale Aussteller nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Präsentation innovativer Lösungen. Auch 2027 erwartet die Besucher ein vielseitiges Programm mit:

- ✧ Innovationen rund um UV-, LED- und Excimer-Anwendungen
- ✧ Live-Demonstrationen modernster Systeme und Produktionsprozesse
- ✧ Internationale Fachvorträge renommierter Experten

- ✧ Workshops und praxisnahe Anwendungsbeispiele
- ✧ Networking mit Branchenvertretern aus aller Welt
- ✧ Tägliches »Come Together« in der UV Lounge

Technologische Zukunft im Fokus

Mit Innovationen wie dem UV-System FREEcure und der intelligenten SMARTcure-Technologie hat IST Metz in den vergangenen Jahren neue Maßstäbe in der UV-Härtung gesetzt. Auf den UV Days 2027 wird unter anderem LEDcure NX, die neueste Generation leistungsstarker LED-UV-Härtungssysteme, im Mittelpunkt stehen. Die Technologie wurde für maximale Energieeffizienz, flexible Integration und nachhaltige Produktionsprozesse entwickelt und unterstreicht den Anspruch des Unternehmens, die Zukunft der UV-Technologie aktiv mitzugestalten.

Save the Date

Wenn sich die internationale UV-Branche in Nürtingen trifft, stehen drei Tage lang Innovation, Technologie und persönlicher Austausch im Mittelpunkt. IST Metz freut



SMARTcure ist das KI-gestützte Steuerungssystem von IST Metz für UV- und LED-Härtungsprozess. ✖ © . IST Metz

sich schon darauf, gemeinsam mit Kunden, Partnern und Branchenexperten 50 Jahre Unternehmensgeschichte zu feiern und neue Impulse für die Zukunft der UV-Technologie zu setzen. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm, zu Ausstellern sowie zu Fachvorträgen werden in den kommenden Monaten veröffentlicht. Die Anmeldung wird voraussichtlich Anfang 2027 freigeschaltet. ●

KOENIG & BAUER



IMPACTING PRINT PROFITABILITY

... mit der Rapida 145 & 164 – die neue
Dimension für Ihre Großformat-Produktivität

Setzen Sie Produktivitätsmaßstäbe: Mit Druckleistungen bis zu 18.000 Bogen/h und zukunftsweisender Automatisierung. Ob Verpackungen oder Displays – transformieren Sie komplexe Prozesse in hocheffiziente Workflows bei maximaler Rentabilität. Sichern Sie sich Ihren Vorsprung im Großformat durch minimierte Rüstzeiten bei gleichzeitig kompromissloser Druckqualität.

koenig-bauer.com

we're on it.

FESPA 2026 FEINES MULTI-MESSEFORMAT FÜR BESUCHER UND AUSSTELLER

Vom 19. bis 22. Mai hieß die Fespa 2026 in der Fira de Barcelona Besucher aus den Sparten Spezialdruck, Licht- und Schilderwerbung, Verpackungen, Personalisierung, Folierung und Textil zur Fespa Global Print Expo, European Sign Expo, Personalisation Experience, WrapFest, Corrugated und Textile willkommen.



Mehrfachbesuche eingerechnet empfing die Fespa dieses Jahr 24.798 Besucher und gehört damit zu den erfolgreichsten Ausgaben. ✕ © . Fespa

Es war die erste Leitmesse in Südeuropa seit 2012 und mit sechs Parallelveranstaltungen und drei Konferenzprogrammen unter einem Dach auch die facettenreichste. Die Expansion in neue, druckrelevante vertikale Märkte verstärkt die »Fespa Future«-Strategie, deren Ziel es ist, weltweit zunehmend vielfältige Unternehmensgemeinschaften zu vernetzen, zu inspirieren und zu unterstützen. Das Messeportfolio sorgte zudem für eine größere Reichweite und ein breiteres Publikum und festigte die Rolle der Fespa als führendes Forum für Innovation, Wissensaustausch und Geschäftswachstum in der Spezialdruckbranche und darüber hinaus.

2026 begrüßte die Fespa Besucher aus 126 Ländern. Die meisten Besucher kamen (in absteigender Reihenfolge) aus Spanien, Italien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich, Portugal, den Niederlanden, Polen, Belgien und der Schweiz. Hier zeigt sich der Vorteil des wechselnden Veran-

staltungsorts: 2026 war die Messe für Druckereien aus Südeuropa leicht erreichbar und half Ausstellern, Kontakte zu neuen potenziellen Käufern zu knüpfen. Mehrfachbesuche eingerechnet empfing die Fespa dieses Jahr 24.798 Besucher und gehört damit zu den erfolgreichsten Ausgaben. Die diesjährige Einzelbesucherzahl von 15.495 lag 10 Prozent über der von 2025. 85 Prozent der Besucher waren entscheidungsbefugt und 77 Prozent waren CEO's, Geschäftsführer, Eigentümer oder Manager. Der Median des Besucherbudgets insgesamt betrug 3,5 Milliarden Euro, ein Anstieg von 20,68 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ein deutliches Zeichen einer hohen Investitionsbereitschaft. Michael Ryan, Leiter der FESPA Global Print Expo, meint dazu: »Durch die Zusammenlegung von sechs klar definierten Veranstaltungen wollten wir den Besuchern mehr Möglichkeiten bieten, sich zu informieren, sich inspirieren zu lassen und angrenzende Marktsegmente und Anwendungen zu erkunden. Die Muster, die sich bei

den Anmeldungen, der Nutzung der Fespa-App und der Teilnahme an den Konferenzen beobachten lassen, verdeutlichen, dass die meisten Besucher mehrere überschneidende Interessengebiete haben und unser Format ihre Anforderungen perfekt erfüllt. Beispielsweise gibt es Besucher, die in erster Linie wegen der Fespa Global Print Expo kommen, sich jedoch auch für die European Sign Expo, Textile und das Konferenzprogramm interessieren. Das unterstreicht den außergewöhnlichen Wert einer umfassenden internationalen Veranstaltung mit mehreren Ausstellungs- und Programmschwerpunkten: Entscheidungsträger haben Zugang zu einer großen Bandbreite an Expertise, um ihre derzeitige Ausrichtung zu prüfen und können zugleich neue Wachstumschancen ausloten – alles unter einem Dach.«

Mathew Faulkner, Leiter Marketing & Innovation für EMEA bei Canon Europe, kommentiert wie folgt: »Die Fespa ist ideal für uns im Großformatmarkt. Die ganze Sparte

kam zusammen und wir hatten eine einzigartige Gelegenheit, neue Technologien und branchenprägende Entwicklungen kennenzulernen. Ob Dekoration, Personalisierung oder Corrugated, wo wir als Aussteller und Sponsor vertreten waren, die Messe eignet sich perfekt zur Präsentation der Stärken des On-Demand-Digitaldrucks in verschiedenen Branchen. Mit jeder Menge an Inspiration, Informationen, Innovation und Kreativität ist die Fespa ein absolutes Muss für alle Branchenexperten.«

Folker Statchetzki, Marketingleiter bei brother, erklärt: »Die FespaGlobal Print Expo war für uns schon immer die perfekte Gelegenheit zur Präsentation unserer neuesten Innovationen. Sie ist ganz klar extrem professionell, eine Messe, auf der Aussteller offen Marktentwicklungen teilen und interessante Gespräche zwischen Branchenexperten und Besuchern stattfinden. Die Messe bietet allen, die am Puls der Druckbranche bleiben möchten, ein allumfassendes Besucherlebnis.«

Parallelveranstaltungen und Konferenzprogramme

Die Parallelveranstaltungen European Sign Expo und Personalisation Experience bereicherten wieder das Messeangebot auch dieses Jahr. Auf der European Sign Expo waren neue Innovationen, Produkte und Lösungen für Beschilderung und visuelle Kommunikation zu sehen. Die Personalisation Experience bot Informationen über das Geschäftspotenzial der Personalisierung und neue Chancen für personalisierte Druckerzeugnisse.

Neu waren dieses Jahr die Bereiche Corrugated und Textile, während das WrapFest erstmals auch auf dem Programm der Flaggschiff-Veranstaltung stand. Auf der Corrugated kamen Hersteller von Wellpappeverpackungen und Display-Lösungen sowie führende Anbieter von Maschinen, Drucktechnologie, Software, Materialien und Automatisierungssystemen zusammen, um eine Drehscheibe für Innovation und Zusammenarbeit in der Branche zu schaffen. Auf der Textile wurden Lösungen für Mode, Sportbekleidung und Inneneinrichtung präsentiert. Die Besucher konnten sich über aktuelle Trends, neue Technologien und Anwendungen informieren und sich mit Branchenexperten austauschen. Auf dem WrapFest 2026 war das gesamte Spektrum an Lösungen für die Fahrzeug- und Oberflächenfolierung zu sehen, darunter selbstklebenden Folien, Software, Design-Tools und Zubehör. Die Ausstellung begleiteten Live-Vorführungen, Workshops, technische Beratung und Fortbildungsmöglichkeiten, in deren Rahmen sich Fahrzeugfolierer nützliches Praxiswissen aneignen konnten.



2026 begrüßte die Fespa Besucher aus 126 Ländern. Die meisten Besucher kamen (in absteigender Reihenfolge) aus Spanien, Italien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich, Portugal, den Niederlanden, Polen, Belgien und der Schweiz. ✖ © . Fespa



Drei Konferenzen fanden im Rahmen der Fespa statt: die Fespa-Konferenz, die Corrugated-Konferenz und die WrapTalks.

✖ © . Fespa

Drei Konferenzen fanden im Rahmen der Fespa statt: die Fespa-Konferenz, die Corrugated-Konferenz und die WrapTalks. Sie boten nützliche Brancheneinblicke, expertenmoderierte Sitzungen und Podiumsdiskussionen und praktische Tipps. Zusammen deckten die drei Konferenzprogramme wichtige Themen aus den Bereichen Druck, Werbetechnik, Verpackung, Folierung, Textilveredelung und Personalisierung ab. Amit Shvartz, Geschäftsführer und COO von Scodix, erklärt: »Die neue Corrugated war für uns eine Pflichtveranstaltung. Werbetechnik und Displays sind unser Markt und die Messe war die perfekte Gelegenheit, mit wichtigen Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten, unsere Kundenbeziehungen zu festigen und unsere neuesten Innovationen und Produktentwicklungen vorzustellen. João Sá, Vertriebsleiter bei ROQ International, berichtet Ähnliches: »ROQ stellt seit Jahren auf der FESPA aus und dank dieser Veranstaltungen konnten wir unsere Präsenz auf andere Märkte ausdehnen und festigen. Dieses Jahr stellten wir auf der neuen Textile aus. Als

Hersteller von Sieb- und Digitaldruckmaschinen, insbesondere für die Bekleidungsveredelung, war das einfach die logische Wahl. Für Unternehmen, die diese Sparte bedienen, bietet die Textile Gelegenheit, ein breites Publikum anzusprechen und Kunden zu finden, die Lösungen für ihre geschäftlichen Herausforderungen suchen.« Gencho Andreev, Profi-Installateur und Demo-Experte bei Terminax, kommentiert: »Das WrapFest gehört weltweit zu den führenden Veranstaltungen für Fachleute aus der Fahrzeugfolierung. Es bietet eine fantastische Gelegenheit, sich mit Leuten aus den Bereichen Druck, Vinyl und Folierung zu vernetzen und Wissen, Know-how und Erfahrungen auszutauschen. Die Austragung der World Wrap Masters im Rahmen der Messe wirft zudem ein Schlaglicht auf das außergewöhnliche Talent und die Handwerkskunst der Branche.«

Die Fespa Global Print Expo, die European Sign Expo, die Personalisation Experience, das WrapFest und die Textile finden vom 6. bis 9. April 2027 wieder in der Messe München statt. ●

DURST UND TUM VENTURE LABS

KOOPERATION BEI ROBOTICS, AI UND AUTOMATISIERUNG



Die Durst Group und die TUM Venture Labs, eine gemeinsame Initiative der Technischen Universität München und UnternehmerTUM, starten eine mehrjährige Zusammenarbeit im Bereich Robotics, AI und Automatisierung für die industrielle Produktion.

Mit Kyveris baut Durst ein intelligentes Produktionssystem, das Maschinen, Software, Daten und künstliche Intelligenz miteinander verbindet.

✕ © . Durst

Als Platinum Partner wird Durst Teil des TUM Venture Labs Ökosystems und zugleich der erste italienische Partner in diesem Netzwerk. Im Zentrum steht das Robotics/AI Lab in München, eines der führenden europäischen Deep-Tech Ökosysteme für Robotik, künstliche Intelligenz, Embedded-Systems und industrielle Automatisierung. Für Durst ist das Engagement Teil des 90-Jahr-Programms des Unternehmens und ein bewusster Schritt aus Brixen heraus in das europäische Robotics- und AI-Netzwerk. Mit Kyveris baut Durst ein intelligentes Produktionssystem, das Maschinen, Software, Daten und künstliche Intelligenz miteinander verbindet. Der AuRo-Layer erweitert dieses System um die physische Ebene der Fertigung: Robotik, Materialfluss und zunehmend autonome Abläufe auf dem Produktionsboden. Ziel ist eine Produktion, die effizienter, transparenter und reproduzierbarer arbeitet. Über die Unterstützung von TUM Venture Labs tritt Durst in engen Austausch mit Talenten, Gründern sowie zur Forschung in Robotics, AI, Embedded-Systems und industrieller Automatisierung. »Isolierte Maschinen waren gestern. Produktion wird vernetzt, lernend, autonom«, sagt Christoph Gamper, CEO und Miteigentümer der Durst Group. »Mit Kyveris bauen wir das System dafür. München ist für uns kein Zufall. Hier sitzen Talente, die aus der Forschung heraus



in kurzen Zyklen Produkte entwickeln. Genau diese Energie suchen wir.« Das Robotics/AI Lab in München bündelt innerhalb der TUM Venture Labs Kompetenzen in Robotik, künstlicher Intelligenz, Embedded Systems und industrieller Automatisierung. »Robotics und AI entfalten ihr Potenzial dort, wo sie auf reale industrielle Herausforderungen treffen«, sagt Dr. Philipp Gerbert, CEO der TUM Venture Labs. »Die Partnerschaft mit Durst verbindet technologische Exzellenz, Unternehmertum und konkrete Anwendung. So entsteht ein starkes Umfeld für neue Automatisierungslösungen rund um die digitale Produktion.«

Schnittstelle zu neuesten Entwicklungen

Für Durst entsteht dadurch eine neue Schnittstelle zu jungen Unternehmen, Forschenden, Studierenden und Industriepartnern, die an Lösungen für intelligente Robotik, autonome Systeme, Human-Robot-Interaction, indust-

rielle Automation, Simulation, Embedded-AI, Physical-AI und Digital-Twins arbeiten. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen regelmäßiger fachlicher Austausch, konkrete Industry-Challenges sowie die gemeinsame Gestaltung von Entrepreneurship- und Innovationsformaten. Durst bringt reale Fragestellungen aus der Produktion ein – dort, wo Automatisierung, Robotik, KI-basierte Prozesssteuerung und physische Abläufe zusammenkommen. Die Lösungen sollen sich nicht nur auf die Druckindustrie, sondern auch auf angrenzende und branchenübergreifende Anwendungen beziehen. »Robotik und KI verändern die Produktion. Das ist entschieden. Offen ist nur das Tempo«, so Gamper weiter. »Dafür braucht es neue Formen der Zusammenarbeit: Industrie, Forschung, Start-ups und Talente an einem Tisch. Durst geht diesen Weg nicht, weil er Trend ist. Sondern weil 90 Jahre Maschinenbau erst dann zählen, wenn man den nächsten Schritt selbst baut.«

Auf der Fespa präsentierte Durst Lösungen in punkto Automatisierung und Robotik.

simsa GmbH

Siebdruck | Druckveredelung

Wir bedrucken für Sie fast alles, mit dem Ihre Druckmaschinen nicht mehr zurecht kommen: Durchgefärbte Papiere, dicke Pappen, Buchbinderleinen, Metallic-Papier, Papiere mit grober Struktur...

Telefon: 01/689 19 50

✉ simsa@simsa.at, www.simsa.at
Oberlaaer Straße 226, 1100 Wien

Vertriebsprofi (m/w/d) gesucht!

Hochmoderne Traditionsdruckerei
sucht Verstärkung im Vertrieb.

- **Aufgaben:** Betreuung und Ausbau bestehender Kund*innen, Gewinnung neuer Geschäftspartner*innen sowie Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen.

- **Profil:** Vertriebserfahrung (idealerweise im Druckbereich), kommunikativ, verhandlungssicher und abschlussstark. Reisebereitschaft und digitale Affinität; ein Kund*innenstamm ist von Vorteil.

- **Wir bieten:** Stabiles Unternehmen mit flachen Hierarchien, Firmenwagen (auch privat nutzbar), Fixum plus attraktives Provisionsmodell und abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten Team.

Jetzt bewerben unter s.kaiser@gutenberg.at

 GUTENBERG.at
seit 1910

manfred ergott

*... schreibt und gestaltet
Nachhaltigkeitsberichte
und Umwelterklärungen,
die man sehr gerne liest.*

office@manfredergott.at
+43 676 392 39 00
www.manfredergott.at

BRANCHEN INDEX STELLEN MARKT

SV

Ing. Harald Sexl MBA

Allg. beeid. und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Ingenieur- & Sachverständigenbüro

Interner Auditor (m/w/d) für interne PEFC- und FSC-Audits gesucht

Gut eingeführtes, national und international tätiges Unternehmen sucht freiberufliche Unterstützung im Bereich interner Audits für PEFC- und FSC-Zertifizierungen.

Anforderungen

Wünschenswert sind nachweisbare Kenntnisse der Standards PEFC und FSC sowie Erfahrung mit internen Audits gemäß ISO 19011. Eine fundierte Einschulung kann bei Bedarf durch uns erfolgen.

Tätigkeit

Selbstständige Durchführung interner Audits bei zertifizierten Betrieben aus den Bereichen Handel, grafisches Gewerbe und Holzverarbeitung. Die Tätigkeit bietet hohe Flexibilität durch freie Termin- und Zeiteinteilung.

Voraussetzungen

Eigenverantwortliches Arbeiten, Verschwiegenheit, Reisebereitschaft im deutschsprachigen Raum.

Bitte beantworten Sie vorab in Ihrer Bewerbung folgende Fragen:

1. Welche Ausbildungen oder Schulungen vorzugsweise im Bereich PEFC/FSC haben Sie absolviert?
2. Haben Sie bereits Auditerfahrung? Wenn ja, in welchen Branchen?

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Sachverständigenbüro Harald Sexl GmbH
H. Tinhof Straße 9/5 | 7000 Eisenstadt | M: +43 664 10 00 848
www.sexl.at | harald@sexl.at



Heidelberg – Der Elefant, der sich wieder bewegt

Nicht alles läuft schief – man muss nur genau hinschauen. Zwischen all den düsteren Meldungen gibt es zarte Lebenszeichen, ja fast so etwas wie Hoffnung. Wer hätte gedacht, dass die alte Dame Heidelberg noch einmal so elegant die Kurve kriegt?

Diesmal schreibt die Flaschenpostlerin aus luftiger Höhe, irgendwo zwischen Gipfelkreuz und Schneeresten. Sie sieht das Tal unter sich, das schwer atmet, aber noch lebt. Und sie denkt sich: Schön, dass wenigstens einer wieder schnauft.

Man könnte meinen, jedes Jahr kurz vor der nächsten großen Messe klingelt in Wiesloch der Wecker für schlechte Nachrichten. Da wurde gestutzt, gespart, restrukturiert – wahlweise auch gleich alles zusammen. Und immer pünktlich, wie ein liturgischer Festkalender: die Krisenmeldung vor einer drupa.

Nun ist es verdächtig still geworden. Kein Jammerton, kein Aufschrei, kein Sanierungsplan mit glänzendem PowerPoint. Stillstand? Keineswegs. Eher ein leises, aber bestimmtes Räuspern aus den Hallen: Heidelberg lebt! Und wie ...

Natürlich, das liegt nicht daran, dass die Weltwirtschaft plötzlich zur Wellnesskur angetreten ist. Das Konjunkturbarometer des Verbandes Druck und Medien zeigt weiterhin trübe Wolken an. Und die Herren, die da zwei Meter über der Krypta des Stephansdoms residieren, haben ihrerseits das Kommentieren größtenteils eingestellt – vermutlich, um den eigenen Blutdruck zu schonen. Oder sie tun es den Insassen der Krypta gleich, in dem, was sie besonders gut können: ruhig verharren. Man fragt sich bloß, wer da von wem gelernt hat.

Aber: Heidelberg macht plötzlich wieder Schlagzeilen. Diesmal nicht mit Verlustzahlen, sondern mit einem durchaus überraschenden Coup: Der Service und Support der manroland Druckmaschinen wandert unter den Heidelberger Schirm. Des einen Freud – des anderen Leid. Für viele Druckereien jedenfalls eine Erleichterung: Es gibt wieder Ersatzteile, und niemand muss mehr bei Temu oder Shein auf Ersatzteil-Pilgerfahrt gehen – schließlich soll's ja drucken, nicht funkeln.

Ob daraus ein glänzendes Geschäft wird, steht noch auf einem anderen Papier. Vertrauen wächst bekanntlich nicht aus Pressemitteilungen. Aber vielleicht, ja vielleicht, gelingt hier wirklich ein Neuanfang.

Dann kommt – fast beiläufig – die nächste Meldung: Heidelberg übernimmt die Produktion von Polar-Schneidemaschinen. Da denkt man unwillkürlich an den alten Spruch: »Schuster bleib bei deinen Leisten!«. Aber Heidelberg wäre nicht Heidelberg, wenn sie's nicht wenigstens versuchen würden. Vom Drucken zum Schneiden, vom Bogen zur Verpackung – man möchte fast sagen: Wir drucken nichts mehr, wir schneiden jetzt aus! Wer weiß, vielleicht gibt's bald den ersten Heidelberger Faltschachtelgrill für die Mittagspause.

Ist das alles nun genialer Weitblick – oder schlicht der Versuch, irgendwo noch Rendite aus dem Stromnetz zu zapfen? Die Wallbox-Episode lässt grüßen. Böse Zungen behaupten ja, dass Heidelberg mit einer Wallbox mehr Gewinn macht als mit dem Verkauf einer Achtfarben-Bogenoffsetdruckmaschine – wenn man den treuherzigen Aussagen der Verkäufer Glauben schenken möchte. Aber selbst Zyniker müssen zugeben: Es bewegt sich was. Und Bewegung ist, in dieser Branche, schon ein beachtlicher Erfolg.

Die Heidelberg AG schnurrt also wieder. Leise, vorsichtig, ein bisschen misstrauisch. Aber sie schnurrt. Und wenn sie aufpasst, dass sie beim Schärfen ihrer neuen Werkzeuge nicht den eigenen Schwanz erwischt – dann, ja dann, könnte das tatsächlich der Anfang einer kleinen Erfolgsgeschichte werden. Denn: Nicht alles läuft schief. Manche Maschinen eben wieder ruhig und rund.

Die Flaschenpostlerin blickt diesmal wohlwollend hinunter, freut sich, dass der Sommer ins Land zieht und hofft, dass sie dabei nicht in ein Sommerloch fällt – das tut bekanntlich weh und hinterlässt Dellen im Ego. #Wimperklimper

Die Flaschenpostlerin •



250 JAHRE ALBERTINA POST BRINGT DÜRER HASEN AUF BRIEFMARKE

Die Wiener Albertina wurde vor 250 Jahren gegründet und beherbergt heute eine der weltweit bedeutendsten grafischen Sammlungen. Die Österreichische Post hat zu diesem Anlass eine neue Sonderbriefmarke herausgegeben, die von Ralph Gleis, Generaldirektor der Albertina, Edith Hlawati, Vorständin der Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) und Präsidentin der Freunde der Albertina und Walter Oblin, Generaldirektor der Österreichischen Post AG, in der Albertina präsentiert wurde. Die von Regina Simon designte Briefmarke zeigt eine von Jakob Alt geschaffene Ansicht des Palais aus 1816, sie wird ergänzt durch einen stilisierten roten Dürer-Hasen von Ottmar Hörl, dem wohl berühmtesten Werk der Albertina-Sammlung. Die Briefmarke hat einen Nennwert von 3,50 Euro und erscheint in einer Auflage von 110.000 Stück.

Die Grafische Sammlung der Albertina

geht auf Erzherzogin Marie Christine, eine Tochter Maria Theresias, und ihren Ehemann Herzog Albert von Sachsen-Teschen zurück. Beide waren ausgesprochen kunstsinnig, und die großzügige Mitgift, die Marie Christine in die Ehe brachte, ermöglichte dem Paar das systematische Sammeln von grafischen Blättern und Zeichnungen, die im Sinne der Aufklärung einen lehrreichen Überblick über die Entwicklung der Kunst bis hin zu zeitgenössischem Schaffen bieten sollten. Am 4. Juli 1776 wurde die Albertina gegründet, ihren Platz fand sie später in den Prunkräumen des Palais Erzherzog Albrecht an der Augustinerbastei. Nach dem Ende der Monarchie wurde die Albertina eine staatliche Institution.

Heute zählen zu ihr auch die Albertina Modern am Karlsplatz sowie die Albertina Klosterneuburg. Die Bestände der Albertina wurden seit jeher auch durch zeitgenössische



Ralph Gleis, Generaldirektor, Albertina, Edith Hlawati, Vorständin Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Präsidentin der Freunde der Albertina, und Walter Oblin, Generaldirektor, Österreichische Post AG, bei der Präsentation der Sonderbriefmarke. © . Österreichische Post AG

Kunstwerke kontinuierlich erweitert. Aus der einstigen Grafischen Sammlung ist ein Universalmuseum entstanden. ●

VIELE INFOS? DANN BESSER PRINT.

GROSSE WIRKUNG, KLEINER FUSSABDRUCK.

Online 2,5 Sekunden Lesezeit
1,5 x mehr CO₂ als Print

Unbegrenzte Lesezeit
weniger CO₂

PRINT WIRKT NACHHALTIG.



Eine Initiative des Verband Druck Medien und Austropapier.
www.druckmedien.at/studie-print-online

DIE SCHÖNSTEN BUCHER ÖSTERREICHS 2025

DREI STAATSPREISE UND 15 AUSZEICHNUNGEN VERLIEHEN

Am ersten Juni 2026 überreichten Sektionschefin Theresia Niedermüller (Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport) und Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels, in den Wiener Praterateliers die Ehrenurkunden an die Gewinner des Wettbewerbs »Die schönsten Bücher Österreichs 2025«.



Das BMWKMS zeichnete aus den 15 Gewinnertiteln drei Publikationen mit Staatspreisen in der Höhe von je 3.000 Euro aus. Folgende Projekte wurden in diesem Jahr ausgezeichnet:

Ashley Hans Scheirl. In & Out of Painting* | Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König | Gestaltung: Beton | Druck: Gerin (Kategorie: Zeitgenössische Kunstbände, Fotokunst, Architektur, Ausstellungskataloge)

Design Academy Eindhoven Graduation Catalogue 2025 | Design Academy Eindhoven | Gestaltung: Philipp Doringen | Druck: Gerin (Kategorie: Lehr- und Schulbücher, wissenschaftliche Publikationen)

Anders werden. Erzählungen über Trauer | Eigenverlag | Gestaltung: Laura Besler | Druck: Thurnher Druckerei (Kategorie: Sonderproduktionen)

In den bei der Verleihung vorgetragenen Jurybegründungen wurde die inhaltliche und gestalterische Qualität der prämierten Werke hervorgehoben. So hielt die Jury über »Ashley Hans Scheirl« fest: »Gerade in ihrer Vielschichtigkeit liegt die Qualität der Publikation: Sie ist keine bloße Dokumentation, sondern Erweiterung. Sie fordert heraus, macht Spaß und ermöglicht ein Eintauchen, das über das Sehen und Lesen hinausgeht. Am Ende steht eine überzeugende Symbiose von Inhalt und Gestaltung – ein Buch, das Grenzen sprengt und gerade darin seine Form findet.«

MEDIEN KOMMUNIKATION DESIGN

Ebenso begeistert zeigte sich die Jury vom »Design Academy Eindhoven Graduation Catalogue 2025«: »Der ‚Graduation Catalogue‘ verbindet auf verspielte und detailreiche Weise mehrere Ebenen miteinander und macht dadurch vieles gleichzeitig. Sein physisches Gewicht verweist bereits auf die intensive Arbeit der Studierenden, deren Abschlussarbeiten hier versammelt sind. Das Buch [...] ist auf allen Ebenen, eben auch haptisch, durch und durch vielstimmig.« Die Publikation »Anders werden« wurde von der Jury wie folgt gewürdigt: »Die Publikation nähert sich dem Thema Trauer nicht erklärend, sondern über Erfahrung.

Unterschiedliche Stimmen verdichten sich zu einem Raum, in dem sich individuelle Formen von Verlust zeigen, ohne vereinheitlicht zu werden. Materialität und Format sind gezielt eingesetzt und tragen die inhaltliche Idee. Die Jury überzeugt der klare, mutige Einsatz von Raum und Leere sowie die konsequente Verbindung von Inhalt und Gestaltung, die ein eigenständiges und stimmiges Buchobjekt entstehen lässt.«

Präsentation der schönsten Bücher

Die prämierten Titel sind voraussichtlich im Dezember 2026 im Rahmen der Ausstellung

»Die schönsten Bücher aus sieben Nationen Österreich, Deutschland, Niederlande, Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ukraine« in der Hauptbibliothek Wien zu sehen und werden bei internationalen Messen wie der Leipziger Buchmesse, der Frankfurter Buchmesse und der Buch Wien 26 gezeigt. Weitere Ausstellungen sind in Planung. Die 15 prämierten Bücher sind außerdem der Beitrag Österreichs zum internationalen Wettbewerb »Die schönsten Bücher aus aller Welt«. ●

ZEHN JAHRE PERGRAPHICA

MONDI FEIERTE MIT JUBILÄUMSKAMPAGNE »10 YEARS IN 10 DAYS«

Mondi zelebrierte das zehnjährige Jubiläum seiner Premium-Markte für ungestrichenes Designpapier Pergraphica mit der globalen Kampagne »10 Years in 10 Days«. Die zeitlich begrenzte Aktion vereinte ein kuratiertes Content-Programm, einen Jubiläumsfilm und ein limitiertes »Zeitkapsel«-Gewinnspiel, um ein Jahrzehnt kreativer Zusammenarbeit und exzellenter Druckgestaltung zu würdigen.

Happy Birthday Pergraphica.

✕ @ . Mondl

Die Kampagne lief über zehn Tage im Juni und beleuchtete die Ideen, Projekte und Partnerschaften, die Pergraphica seit seiner europaweiten Einführung im Jahr 2016 geprägt haben. Jeder Tag widmete sich einem anderen Aspekt der Marke – von Papierdesign und Farbabstimmung über Druckqualität und Weiterverarbeitung bis hin zu Nachhaltigkeit und Storytelling – und bot Designern und Druckern Inspiration dafür, wie hochwertiges Papier auch heute noch kreative Arbeit wirkungsvoll unterstützt. Das Jubiläum markiert ein Jahrzehnt kontinuierlichen Wachstums für Pergraphica. Was als sorgfältig kuratierte Auswahl von drei weißen Designpapieren begann, hat sich zu einem umfassenden Portfolio mit Grammaturen von 80 bis 400 Gramm pro Quadratmeter entwickelt, das vier Weißtöne, 30 Pergraphica Colours und Pergraphica Infinite Black umfasst. In den letzten zehn Jahren kamen die Papiere in zahlreichen international anerkannten Design- und Druckprojekten zum Einsatz, was die Position der Marke in der Kreativbranche weiter gestärkt hat. Das Sortiment wird in den Bereichen kreatives Design, hochwertige Verlagsproduktion und Premium Verpackungen eingesetzt, wo Haptik, Farbkonsistenz und zuverlässige Druckergebnisse von entscheidender Bedeutung sind.



Im Mittelpunkt der aktuellen Kampagne steht ein Jubiläumsfilm, der anhand herausragender Projekte und Kooperationen die zehnjährige Geschichte von Pergraphica nachzeichnet. Der Film spiegelt den Fokus der Marke auf den Weg vom Bildschirm zur Seite wider und die Rolle, die Papier dabei spielt, Ideen Präsenz, Beständigkeit und Bedeutung zu verleihen. Parallel dazu lud das Pergraphica Zeitkapsel-Gewinnspiel Teilnehmer dazu ein, sich durch eine Reihe kuratierter Objekte aus dem letzten Jahrzehnt mit dem kreativen Archiv der Marke auseinanderzusetzen.

Pergraphica wird exklusiv im Mondl-Werk in Neusiedler in Österreich hergestellt, einem Standort mit einer mehr als 230-jährigen Tradition in der Papierherstellung. Das Portfolio ist darauf ausgelegt, sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck konsistente Ergebnisse zu liefern. Es unterstützt die kreativen Absichten der Designer und bietet Druckereien gleichzeitig zuverlässige Verarbeitbarkeit und hervorragende Veredelungseigenschaften. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Sortiments, das über anerkannte Zertifizierungen wie FSC, PEFC und das EU Ecolabel verfügt. »Als wir

Was als sorgfältig kuratierte Auswahl von drei weißen Designpapieren begann, hat sich zu einem umfassenden Portfolio mit Grammaturen von 80 bis 400 Gramm pro Quadratmeter entwickelt, das vier Weißtöne, 30 Pergraphica Colours und Pergraphica Infinite Black umfasst. ✕ © . Mond

Pergraphica entwickelten, war es unser Ziel, Designern ein Papier zu bieten, das Teil der Idee selbst wird und nicht nur die Oberfläche, auf die gedruckt wird«, sagt Stephanie Kienapfel, Leiterin Marketing und Geschäftsentwicklung im Bereich Uncoated Fine Paper bei Mond. »Zehn Jahre später ist ‚10 Years in 10 Days‘ eine Möglichkeit, die Gemeinschaft aus Kreativen, Druckern und Partnern zu feiern, die die Marke geprägt haben, und gleichzeitig zu verdeutlichen, warum hochwertiges Papier in einer digital geprägten Welt nach wie vor eine wichtige Rolle spielt.« Zu Beginn ihres zweiten Jahrzehnts konzentriert sich die Marke weiterhin darauf, designorientierten Druck mit Materialien zu unterstützen, die Haptik, Druckqualität und verantwortungsbewusste Produktion vereinen. Die Jubiläumskampagne blickt sowohl zurück als auch nach vorne, feiert das Erreichte und inspiriert zugleich für die Zukunft.

Spectrum of Impressions: The Print Book

Schon im vergangenen Jahr ließ Mond mit dem Leitfaden »Spectrum of Impressions: The Print Book« aufhorchen. Das in fünf Kapiteln strukturierte Printbook unterstützt Druckdienstleister und -verarbeiter, ihr gesamtes Leistungsspektrum gegenüber Kreativschaffenden, Markeninhabern oder Einkäufern anschaulich zu präsentieren. Kunden finden damit gezielt das passende Papier und Druckverfahren - für Projekte, die eindrucksvoll, multisensorisch und unverwechselbar sind. Kompakt und zugleich wirkungsvoll dient es zudem als Vermarktungstool für hochwertige Druckprojekte und zeigt das gesamte technische und kreative Potenzial von Pergraphica.

Der Leitfaden präsentiert ein vollständiges Farbspektrum, zahlreiche perfekt ausgeführte, auffällige Details und ein luxuriöses haptisches Erlebnis – umgesetzt mit fünf Drucktechniken und speziellen Veredelungen. Von aufwendigen Prägungen und



Schon im vergangenen Jahr ließ Mond mit dem Leitfaden »Spectrum of Impressions: The Print Book« aufhorchen. ✕ © . Mond

Das in fünf Kapiteln strukturierte Printbook unterstützt Druckdienstleister und -verarbeiter, ihr gesamtes Leistungsspektrum gegenüber Kreativschaffenden, Markeninhabern oder Einkäufern anschaulich zu präsentieren. ✕ © . Mond

Lasergravuren über innovative Folierungen bis hin zu haptischen Lacken zeigt das Printbook eindrucksvoll, was möglich ist, wenn außergewöhnliches Design auf außergewöhnliches Papier trifft. Es ist durchdacht strukturiert und führt Leser durch die kreativen und technischen Dimensionen des Premiumdrucks. In fünf Kapiteln werden die wichtigsten Einflussfaktoren für hochwertige Druckerzeugnisse beleuchtet: von der Paperauswahl und Oberflächenbeschaffenheit über Drucktechniken und Veredelung bis hin zu Nachhaltigkeit.

Der großzügig gestaltete Pergraphica-Leitfaden bietet eine sorgfältig ausgewählte

Vielfalt an Beispielen für Sonderfarben und Veredelungstechniken. So können Druckeinkäufer leichter die besten Optionen für ihr Projekt auswählen und bleibende Eindrücke schaffen. Um eine möglichst präzise Abstimmung jedes Projekts zu ermöglichen, zeigt das Printbook verschiedene Techniken nebeneinander – so lassen sich Farben, Veredelungen, optische Effekte und haptische Eindrücke ebenso vergleichen wie matte, glänzende und metallische Oberflächen. Zusätzlich enthält das Printbook mehrere gestanzte und lasergeschnittene Fenster zwischen den Seiten, um den Vergleich weiter zu erleichtern. ●

WE.LOVE.PRINT

EIN LOBGESANG FÜR DAS GEDRUCKTE

Täglicher Helfer: Gedruckte Informationen machen unser Leben oft einfacher. Ist doch so, oder? Man soll sich überlegen, wie intensiv wir Printprodukte nutzen. Vielleicht heute Morgen beim Blick auf die Cornflakes-Packung. Beim Einkaufen im Supermarkt. Oder als Sie ein Paket geöffnet und den beigelegten Gutschein entdeckt haben. Die meisten Menschen würden spontan antworten: »Eigentlich gar nicht.« Tatsächlich begegnen uns Printprodukte jeden Tag – oft, ohne dass wir es überhaupt bemerken.

Während Smartphones, Apps und soziale Medien unseren Alltag prägen, hat gedruckte Kommunikation ihren festen Platz behalten. Sie steckt in Geld, Bankkarten, Verpackungen, Etiketten, Preis- und Hinweisschildern, Prospekten, Kundenkarten, Stadtmagazinen und vielem mehr. Kurz gesagt hilft uns Print dabei, zu bezahlen, Informationen zu finden, Produkte zu vergleichen und Entscheidungen zu treffen.

Besonders beim Einkaufen zeigt sich die Stärke von Print. Stellen Sie sich einen Supermarkt ohne Preisschilder, Produktetiketten oder Aktionshinweise vor. Kaum vorstellbar. Gedruckte Informationen geben uns Orientierung und helfen dabei, sich im Angebotsdschungel zurechtzufinden. Sie zeigen genau dort, wo wir sie brauchen: Preise, Inhaltsstoffe, Herkunft oder Sonderangebote.

Auch zu Hause landet Print regelmäßig auf unserem Tisch. In dieser Ausgabe finden Sie eine Menge an relevanten Informationen. Anders als viele digitale Nachrichten verschwinden diese Informationen nicht nach wenigen Sekunden. Man kann sie später noch einmal zur Hand nehmen, durchblättern und in Ruhe lesen.

Das ist einer der größten Vorteile von Print: Es entschleunigt in unserem oftmals stressigen Alltag. Während wir online oft von einer Information zur nächsten scrol-len, nehmen wir uns für Gedrucktes mehr Zeit. Wir lesen konzentrierter, erinnern uns besser an Inhalte und treffen Entscheidungen bewusster. Genau deshalb setzen viele Unternehmen trotz Digitalisierung weiterhin auf gedruckte Werbung und Informationen.

WE.LOVE.PRINT

PRINT MACHT MARKE

multisensorisch.

Werde Teil der Initiative!

JETZT BIST DU DRAN!

BERBERICH PAPIER

drupa

FMP Fachverband Medienproduktion

HOTSUSHI

Verband Druck-Medien

UND VIELE MEHR!

- erlebbar.
- sichtbar.
- unübersehbar.
- greifbar.
- spürbar.

Selbst beim Online-Shopping spielt Print eine überraschend wichtige Rolle. Die Versandverpackung, der Retourenschein, Produktinformationen oder ein persönlicher Gutschein im Paket sind gedruckte Begleiter des digitalen Einkaufserlebnisses. Sie schaffen Vertrauen, vermitteln Wertigkeit und sorgen dafür, dass wir uns an eine Marke erinnern.

Print ist also viel mehr als Papier. Es begleitet uns durch den Alltag, erleichtert Entscheidungen und sorgt für Orientierung – beim Einkaufen, im Briefkasten, im Vereinsleben oder beim Online-Shopping. Wer einmal darauf achtet, wird schnell feststellen, dass sich gedruckte Informationen überall finden. Und sie machen unser Leben oft einfacher, als wir denken. ●

GARDA

erweckt Ihre Bilder zum Leben



gestochen scharfe Bildwiedergabe

hohe Druckbrillanz

umfangreiches Sortiment

Matt - Gloss - Recycled - Premium - Digital

Bild von Paul Stachowiak auf Pixabay

ACCURIOPRESS C5080 SERIE

EFFIZIENTER EINSTIEG IN DIGITALEN PRODUKTIONSDRUCK

Konica Minolta bringt mit der neuen AccurioPress C5080 Serie eine neue Einstiegsklasse für den digitalen Produktionsdruck auf den Markt. Die Serie wurde entwickelt, um unterschiedlichste Druckaufträge auf nur einem System wirtschaftlich zu produzieren.

Hochentwickelte Sensoren erkennen Papiermerkmale kontinuierlich im laufenden Betrieb und stellen die optimalen Parameter ein. Der IM-105 misst zudem die Papiergröße und erkennt selbst kleinste Schneideabweichungen.

✖ © . Konica Minolta

Das gelingt dank professioneller Inline-Weiterverarbeitung und automatisierter Qualitätsanpassungen in Echtzeit. Die Systeme richten sich an Druckdienstleister und Hausdruckereien, die einen profitablen Start in den digitalen Produktionsdruck benötigen. Die neuen Systeme AccurioPress C5080, AccurioPress C5070 und AccurioPrint C5065 sind ab sofort verfügbar. Mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 81 Seiten pro Minute (A4) erleichtern sie Unternehmen jeder Größe den Zugang zum professionellen Digitaldruck. Die Modelle lassen

sich mit einer breiten Auswahl an Optionen, Workflows und Finishing-Funktionen konfigurieren, was eine agile und kosteneffiziente Produktion unterstützt. Von Standardformaten über lange Duplexformate bis 900 Millimeter und Simplexformate bis 1.300 Millimeter – die AccurioPress C5080 Serie verarbeitet gestrichene und ungestrichene Papiere, strukturierte Medien sowie Briefhüllen zuverlässig und eröffnet Druckereien vielfältige, margenstarke Anwendungen. Gleichzeitig adressiert sie zentrale Herausforderungen der Branche wie steigende Kosten, Fachkräft-

temangel, hohe Qualitätsanforderungen, Nachhaltigkeit, kürzere Auflagen und enge Lieferzeiten.

Intelligente Assistenzsysteme für mehr Druckjobs

Intelligente Mediensensoren wie der IM-104 (6 Sensoren) und der IM-105 verbessern Druckqualität und Effizienz. Hochentwickelte Sensoren erkennen Papiermerkmale kontinuierlich im laufenden Betrieb und stellen die optimalen Parameter ein. Der IM-105 misst zudem die Papiergröße und erkennt selbst

PRODUKTION & TECHNOLOGIE



kleinste Schneideabweichungen. Das sorgt für reibungslose Abläufe. Zusätzliche Mess-, Analyse- und Automatisierungsfunktionen steigern die Produktionsleistung gleichfalls. Dazu gehört der neue intelligenter Qualitäts-Optimierer IQ-601 von Konica Minolta. Er ermöglicht eine besonders präzise Farbsteuerung und hohe Konsistenz, unterstützt vollständige Farbprofilierung, erkennt Bogenfehler und erlaubt eine prüfmittelfreie Inspektion. Eine intuitive Auftragsübermittlung, einfache Dateiverarbeitung, automatisierte Presets und eine vereinfachte Wartung er-

leichtern den Umgang mit den Systemen. Integriertes Farbmanagement, Kalibrierung direkt an der Maschine und ein durchgängiger Workflow reduzieren Rüstzeiten. Druckereien können damit eine größere Zahl an Druckjobs pro Schicht umsetzen.

Inline-Finishing für margenstarke Anwendungen

Neben der Broschürenproduktion unterstützt ein breites Portfolio an Finishing-Technologien eine effiziente und hochwertige Weiterverarbeitung. Dazu gehört beispielsweise die

TU-510e von Konica Minolta – die weltweit erste und bislang einzige Inline-Beschnitt-einheit. Der Vier-Seiten-Trimmer mit Rill- und Perforierfunktion ermöglicht randabfallende Anwendungen für Banner, Buchumschläge, Direct Mailings und Visitenkarten oder Coupons. Der Verbund aus Beschnitt-einheit und AccurioPress C5080 Serie unterstützt Druckdienstleister gezielt bei der Umsetzung kreativer und margenstarker Printprodukte.

Für die neuen Systeme stehen drei alternative Controller zur Verfügung: der AccurioImage IC-613, der IC-421 Internal Fiery Controller und der IC-321 External Fiery Image Controller. Damit lässt sich die Serie an unterschiedliche Produktionsanforderungen und Workflow-Umgebungen anpassen. ●

THE ESSENCE OF COLORSTREAM

CANON COLOR STREAM 7000

KONZIPIERT FÜR MITTLERE PRODUKTIONSVOLUMEN



Aufbauend auf dem Erfolg der vielfach ausgezeichneten ColorStream Plattform erweitert Canon nun sein Portfolio um die ColorStream 7000 Serie. Die neue Serie wurde bei einem Event in Venlo kürzlich präsentiert.

Canon stellt mit der ColorStream 7000 Serie eine neue Rollen-Inkjet-Lösung für Druckdienstleister vor, die ihre Produktion im mittleren Volumensegment zuverlässig, wirtschaftlich und zukunftssicher gestalten möchten. Sie verbindet hohe Druckqualität und Produktivität mit der Flexibilität, um wachsende Anforderungen in der dokumentenbasierten Kundenkommunikation, Buchproduktion und im Direct Mail Geschäft erfolgreich zu adressieren. Mit der Einführung baut Canon sein Portfolio im Rollen-Inkjetdruck weiter aus. Gleichzeitig markiert die Einführung einen Meilenstein: Die ColorStream Plattform feiert ihr 15-jähriges Bestehen und hat weltweit mehr als 2.000 installierte Systeme erreicht. Die neue Serie wurde für anspruchsvolle Produktionsumgebungen entwickelt und bietet zuverlässige Leistung sowie langfristige Investitionssi-

cherheit für Unternehmen, bei denen Produktionskontinuität von zentraler Bedeutung ist. Die ColorStream 7000 Serie umfasst drei Modelle – ColorStream 7075, 7100 und 7127 – mit Produktionsgeschwindigkeiten von 48 bis 127 Metern pro Minute und monatlichen Druckvolumina von bis zu 56 Millionen A4-Seiten. Die Systeme sind sowohl als Schwarzweiß- als auch als Vollfarbvarianten verfügbar. Anwender können damit eine Konfiguration wählen, die aktuelle Anforderungen erfüllt, eine stabile Produktion gewährleistet und sich bei Bedarf weiter ausbauen lässt.

Bewährte ColorStream Qualität und Zuverlässigkeit

Die ColorStream 7000 Serie basiert auf Canons aktueller Rollen-Inkjet-Architektur und ist mit nativen 600-dpi-Druckköpfen

sowie hochpigmentierten, wasserbasierten Tinten ausgestattet. In Kombination mit der Canon DigiDot Technologie ermöglicht dies gleichmäßige Farbverläufe und eine hohe optische Dichte. Dadurch wird auf ungestrichenen Offset-, Recycling- und Inkjet-optimierten Papieren eine Druckqualität erzielt, die einer wahrgenommenen Auflösung von bis zu 1.200 dpi entspricht. Die eingesetzten Technologien basieren auf der ColorStream 6000 Serie und ermöglichen bestehenden Anwendern einen reibungslosen Übergang auf die neue Plattform. Ein wassergekühltes Druckkopfsystem stabilisiert die Tintentemperatur auch bei langen Produktionsläufen. Ergänzend stellt die Pre-Fire-Technologie durch kontinuierliche Tintenzirkulation die Leistungsfähigkeit der Düsen sicher. Das professionelle Farbmanagement von Canon gewährleistet zudem eine konsistente Farb-



Auf Basis der etablierten ColorStream Plattform erweitert Canon sein Portfolio um die neue ColorStream 7000 Serie. Die neue Serie adressiert Anwendungen in der Geschäftskommunikation, im Direct Mail und in der Buchproduktion. ☒ © . Canon

wiedergabe innerhalb von Druckaufträgen und über verschiedene Jobs hinweg – eine wesentliche Voraussetzung insbesondere für regulierte Anwendungen und Produktionsumgebungen mit hohen Anforderungen an Reproduzierbarkeit und Konsistenz.

Integrierte Workflows und hohe Betriebseffizienz

Die ColorStream 7000 Serie lässt sich nahtlos in Canons PRISMA Workflow-Umgebung integrieren und unterstützt optional PRISMA-production sowie das cloudbasierte PRISMA-analytics Dashboard. Dieses stellt umfassende Datenübersichten bereit und unterstützt Anwender dabei, Leistungskennzahlen transparent auszuwerten und Optimierungspotenziale gezielt zu identifizieren. Gemeinsam ermöglichen diese Lösungen eine zentrale Workflow-Steuerung, kontinuierliches Leis-

tungsmonitoring und datenbasierte Einblicke in den Druckbetrieb. Praktische Funktionen wie das Pausieren ohne Papierverlust, Inspektionsmodi sowie kontrolliertes Drucken in Rampen ermöglichen es Bedienern, Druckaufträge zu prüfen und anzupassen, ohne unnötige Makulatur zu erzeugen. Inline-Automatisierungsfunktionen unterstützen zudem die effiziente Kommunikation mit Weiterverarbeitungssystemen und tragen zu einer durchgängigen Produktion bei.

Moderne Plattform für langfristige Weiterentwicklung

Die ColorStream 7000 Serie basiert auf einer modernen Technologieplattform, die auf langfristige Servicefähigkeit ausgelegt ist, Stillstandzeiten reduziert und die Gesamtanlageneffektivität unter anderem durch vorbeugende Wartung, Software-Updates und

zustandsbasierte Überwachung verbessert. Ein Netzwerk integrierter Sensoren überwacht kontinuierlich den Systemstatus, unterstützt die Steuerung des gesamten Druckprozesses und trägt zu gleichbleibend hoher Produktionsqualität bei. Die intuitive Touchscreen-Benutzeroberfläche ermöglicht einen einfachen Zugriff auf Produktionssteuerung und Online-Support. Dank der gemeinsamen technischen Basis mit der ColorStream 8000 Serie ist die neue Plattform mit dem aktuellen SRA Massive Parallel Controller von Canon ausgestattet, der eine verbesserte Datenverarbeitung gegenüber Vorgängermodellen bietet. Die skalierbare Architektur ermöglicht es Anwendern, die Leistungsfähigkeit zu erweitern oder von Schwarzweiß- auf Farbdruk umzusteigen und so ihre Investition langfristig abzusichern.

Nachhaltigkeit konsequent mitgedacht

Nachhaltigkeitsaspekte wurden bereits in der Entwicklung der ColorStream 7000 Serie konsequent berücksichtigt. Die Systeme zeichnen sich durch einen effizienten Energieverbrauch sowohl im Produktions- als auch im Bereitschaftsbetrieb aus. Das eingesetzte Kontaktrocknungssystem in Kombination mit präziser Papierführung und Tintensteuerung unterstützt den zuverlässigen Druck auf ungestrichenen, Inkjet-optimierten und Recyclingpapieren und trägt zugleich zur Reduzierung des Energieeinsatzes bei. Die Serie unterstützt zudem die Einhaltung anerkannter Umweltstandards wie Nordic Swan Ecolabel und Blauer Engel (DE-UZ 195) und hilft Druckdienstleistern, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Eine passende Lösung für mittlere Produktionsvolumina

Innerhalb des Canon Portfolios für Rollen-Inkjetdruck ergänzt die ColorStream 7000 Serie die High-End ColorStream 8000 Serie und bietet eine ausgewogene Lösung für Druckdienstleister, die ihre Produktion im Bereich mittlerer Produktionsvolumina modernisieren oder erweitern möchten. Die Einführung unterstreicht Canons Strategie, klar differenzierte Plattformen für unterschiedliche Produktionsanforderungen bereitzustellen – unterstützt durch ein konsistentes Service-, Workflow- und Software-Ökosystem. Die ColorStream 7000 Serie ist ab sofort in der EMEA-Region direkt über Canon erhältlich. Die Verfügbarkeit in anderen Regionen kann abweichen. ●

REVORIA PRESS PC2120

DAS NEUE TONER FLAGGSCHIFF VON FUJIFILM

Fujifilm hat die Markteinführung der Revoria Press PC2120 bekannt gegeben, dem neuen Flaggschiff der Revoria Press-Modellreihe für professionellen High-End-Druck. Präsentiert wurde die neue wwwAnlage bei einer Händler- und Medientagung in Wien, dessen Leitthema »Make More« war.



Das neue System wurde im Juni in Wien präsentiert. ✖ © . Jean Poncet

Das neue Modell baut auf der Revoria Press PC1120 auf und bietet hochmoderne KI-basierte Automatisierungsfunktionen, einen erweiterten Farbraum mit einem neu entwickelten Grün-Toner und ein zuverlässiges Single-Pass-Sechsfarbdrukverfahren mit CMYK und zwei Spezialtonern. Das Spezialtonersortiment von Fujifilm umfasst nun sieben Toner (einschließlich der bereits bekannten Optionen Gold, Silber, Pink und Weiß). Es gestattet mehr kreativen Ausdruck und die Erfüllung vielfältiger Kundenwünsche.

KI-basierte Automatisierung der Druckvorstufe

Proprietäre KI-Funktionen vereinfachen bei der Revoria PC2120 komplexe Workflows. In der Druckvorstufe analysiert ein neuer Substrat-Profiler das eingelegte Papier und empfiehlt die optimalen Einstellungen. Die Maschine ist mit ihm schneller gerüstet und kann effizienter betrieben werden. Der Revoria Flow-Druckserver scannt die Dokumente mithilfe von KI und empfiehlt Bildverbesserungen (etwa zur Schärfung von Text und feinen Linien). Das KI-System erkennt zudem Personen, Landschaften oder andere Motive auf Fotos und Bildern und nimmt Korrekturen vor. Damit ist unabhängig von der Erfah-

rung der Bediener stets eine hohe Ausgabequalität gewährleistet. Beim Drucken, auch mit Spezialtonern (Grün, Pink, Gold, Silber und Weiß), erkennt und korrigiert das Smart Monitoring Gate in Echtzeit und ohne Einbußen bei der Druckgeschwindigkeit Schwankungen in der Papierfarbe und Passerfehler. Auf diese Weise liefert die Maschine ohne Erfordernis spezieller Bediener-Sachkenntnis eine gleichbleibend hohe Ausgabequalität.

Erweiterter Farbraum mit neuem Grün-Toner

Für ausdrucksstärkere Drucke sorgt bei der Revoria PC2120 neben dem bekannten Pink-Toner ein neu entwickelter grüner Spezialto-

ner. Beide zusammen erweitern den druckbaren Farbraum auf 93 Prozent der Pantone-Sonderfarben. Der neue Grün-Toner erzeugt in Kombination mit Pink außergewöhnlich strahlende Farben, die den am Designer-Bildschirm angezeigten RGB-Farben sehr nahekommen. Zur Vereinfachung des Drucks mit großem Farbraum und zur erheblichen Verringerung des Zeitaufwands für die Druckvorstufe besitzt die Revoria PC2120 wie die automatische Farbseparation, welche RGB-Daten in CMYK- sowie Grün- und Pink-Ebenen umrechnet.

Die Features des neuen Systems

- CMYK plus zwei Spezialtoner sowie leistungsstarke Funktionen für die einfache Verwendung von Sonderfarben.

- Spezialtoner: Grün, Pink, Gold, Silber, Transparent, Weiß, Strukturpapiertoner.
- Beim Einsatz von Pink-Toner wird ein Teil der Magenta-Separation durch einen einfachen Vorgang in eine Pink-Separation aufgeteilt und konvertiert, wodurch leuchtende Farben erzielt werden. Die Textur sorgt zudem für ein glattes und attraktives Finish des Druckerzeugnisses.
- Die Vorschaufunktion ermöglicht die Ansicht des Spezialtoner-Farbausdrucks am Bildschirm. Sie verringert den Zeit- und Arbeitsaufwand für die Farbprüfung, minimiert die Zahl der erforderlichen Testdrucke und ermöglicht eine effiziente Designproduktion. Anhand des in Online-Druckportale

integrierbaren Viewers können die Druckergebnisse von Spezialtonern vor der Übermittlung der Druckdaten geprüft werden.

- Hohe Druckqualität dank Super EA-Eco-Toner mit einer der branchenweit kleinsten Partikelgrößen, hohe Auflösung von 2.400 dpi; hohe Druckgeschwindigkeit von bis zu 120 Seiten pro Minute.
- Erzeugung hochwertiger Bilddaten im Revoria Flow-Druckserver durch RIP-Verarbeitung mit einer Auflösung von 1.200 dpi x 1.200 dpi; Zusatzangebot: Fiery-Druckserver sowie eine Auswahl an verschiedenen Druckserver-Optionen zur bestmöglichen Erfüllung der jeweiligen Anforderungen.
- Air Suction Feeder für zuverlässigen Papiereinzug auch gestrichenen Papiers, das gerne haftet; Statik-Eliminator D1 beseitigt an der Ausgabe statische Aufladung – selbst bei Folien und metallisiertem Papier, das hierzu besonders neigt – und ermöglicht einen reibungslosen Übergang zum nächsten Verarbeitungsschritt.
- Große Bandbreite an Papiersorten, von dünnem Papier (52 Gramm pro Quadratmeter) bis hin zu dicken Bogen (400 52 Gramm pro Quadratmeter), sowie vielfältige Formate, vom Postkartenformat (98 Millimeter x 146 Millimeter) bis hin zu langen Bogen (bis zu 330 Millimeter x 1.300 Millimeter), zur hochwertigen Produktion einer Vielzahl von Druckaufträgen.



EYEC POSITIVE BILANZ IN DÜSSELDORF

© . EyeC

Die EyeC GmbH blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme an der Interpack 2026 in Düsseldorf zurück. Das Hamburger Unternehmen präsentierte seine intelligenten Lösungen für die automatisierte Artwork- und Druckbildkontrolle und nutzte die international wichtige Leitmesse für zahlreiche Fachgespräche mit Kunden, Partnern und weiteren Branchenvertretern aus der Verpackungs- und Processing-Industrie. Die diesjährige Interpack stand ganz im Zeichen von Innovation, Automatisierung und nachhaltigen Verpackungsprozessen. Mit einem umfassenden Portfolio adressierte

EyeC diese Themen konkret und unterstrich damit seinen Anspruch, Qualitätskontrolle entlang des gesamten Produktionsprozesses effizienter, sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stand der neue Proofiler Graphic Connect. Die systemunabhängige SaaS-Lösung unterstützt die automatische Prüfung druckfertiger Dateien sowie Step-and-Repeat-Dateien flexibel und skalierbar direkt in der Druckvorstufe, ohne Bindung an bestehende Systemlandschaften. Darüber hinaus zeigte EyeC die KI-gestützte Inline-Inspektion auf dem EyeC ProofRunner Web Evo. Das modu-

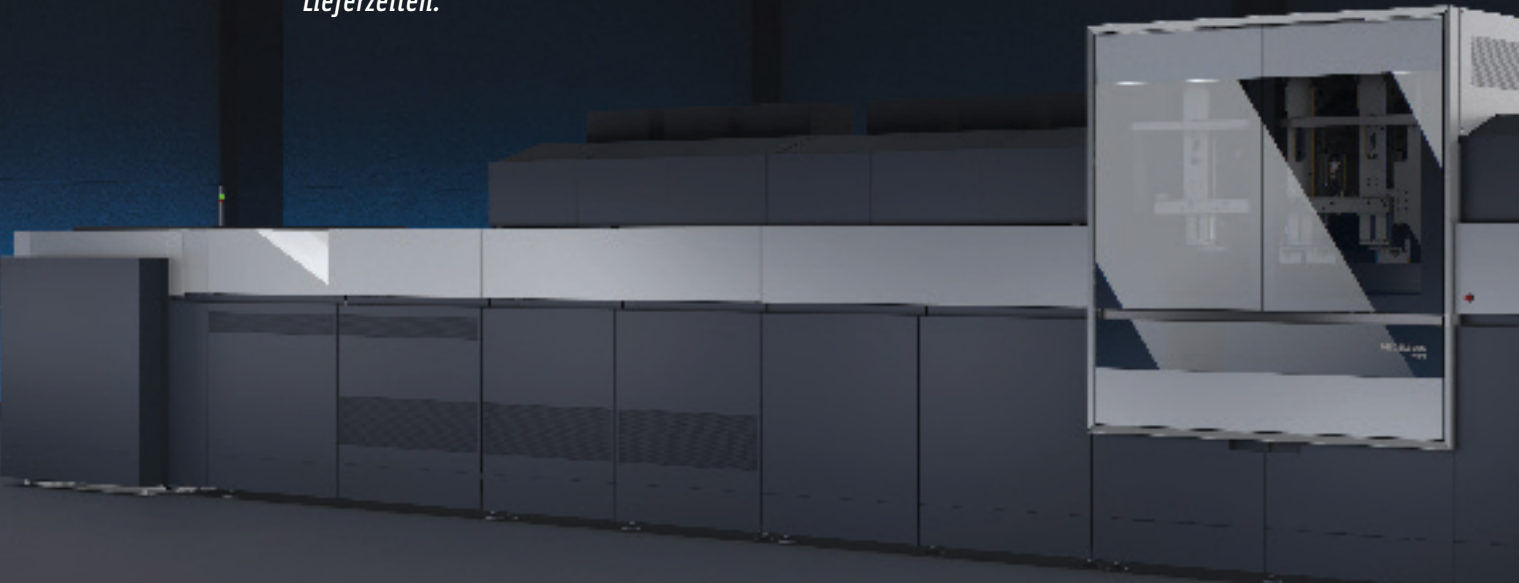


lare Inline-Inspektionssystem, installiert auf einer Bobcat BRM des französischen Maschinenherstellers DCM, zeigte eindrucksvoll, wie sich intelligente Qualitätskontrolle nahtlos in moderne Druckmaschinen integrieren lässt.

DIGITALDRUCK ODER OFFSET

ANWENDUNGEN UND DRUCKVOLUMEN DIE ZENTRALEN KRITERIEN

Der Markt für Akzidenz- oder Werbedrucksachen hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Die zentralen Treiber für diese Entwicklung sind die fortschreitende Digitalisierung der Medienwelt, die zunehmende Fragmentierung der Zielgruppen und die Forderungen nach extrem kurzen Lieferzeiten.



Heidelberg verfügt über ein leistungsfähiges Portfolio für den Digitaldruck, welches das Unternehmen zusammen mit seinem Offsetangebot in ein digitales Ökosystem mit Equipment, Software, Verbrauchsmaterialien, Service und Training integriert und mit der Jetfire 75 für das B2-Format Schritt für Schritt weiter ausbaut. ✕ © . Heidelberg

Das spiegelt sich auch in den Marketingbudgets der Unternehmen wider. Print spielt nach wie vor eine zentrale Rolle, muss sich aber im Mediamix behaupten. All diese Veränderungen lassen die Bedeutung des Digitaldrucks weiter steigen und bescheren ihm weiterhin ein solides Wachstum. Er kann aufgrund seiner Flexibilität, Effizienz und Druckqualität gezielt auf die Anforderungen nach mehr Flexibilität insbesondere des Akzidenzmarktes eingehen und gleichzeitig dabei helfen, neue Geschäftsmodelle- und -potenziale zu erschließen, besonders dann, wenn man die Stärken des Offsetdrucks mit denen des Digitaldrucks kombiniert. Dazu gehört die Produktion von Kleinauflagen genauso wie die bedarfsge- rechte Produktion oder die Personalisierung

von Druckprodukten, die weit über die persönliche Anschrift auf einem Mailing hinausgeht und mittlerweile bis in die »Mass Communication« reicht.

Toner- und Inkjetdruck haben ihre spezifischen Stärken

Die Wahl der passenden Drucktechnologie ist eine strategische Weichenstellung innerhalb der Digitalisierungsstrategie einer Druckerei und beeinflusst Organisation, Investitionsplanung und Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen. Mit Blick auf die Praxis ist es sinnvoll, Toner- und Inkjetdruck als jeweils passende Antwort auf unterschiedliche Anwendungsanforderungen zu verstehen. Welche Technologie die beste Wahl ist, hängt vom Geschäftsmodell des Druckdienstleis-

ters und damit von Anwendungen, Materialmix, Auftragsstruktur, Automatisierungsgrad und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Auch die Kombination aus Toner- und Inkjet-Technologie kann sinnvoll sein, auch im Zusammenspiel mit dem Offsetdruck. Die Integration in den bestehenden Workflow, über den sich Offset- und Digitaldruck ansteuern lassen, ist dabei der Schlüssel zu einer hochgradig automatisierten und hybriden Druckproduktion, bei der Kunden von deutlichen Effizienzvorteilen profitieren. Gerade in Akzidenzdruckereien gehört der Digitaldruck seit vielen Jahren zum festen Bestandteil der technischen Ausstattung. Das verwundert nicht, denn bei rund 65 Prozent aller Akzidenzdruckaufträge, die weltweit auf einer Sheetfed Offsetdruckmaschine von

B2-Format. Alle Digitaldrucksysteme lassen sich über Prinect in den Gesamtworkflow einer Druckerei integrieren, was für Anwender einen einmaligen Vorteil darstellt. Für die Versafire stehen Inline-Weiterverarbeitungslösungen und für die Jetfire Systeme stehen zudem Nearline-Weiterverarbeitungslösungen wie die Fireline von Heidelberg sowie Systeme von C.P. Bourg und Tecna zur Verfügung. Das Unternehmen unterstreicht damit seinen Ansatz als Systemintegrator in der Druckindustrie, der Kunden einen echten Mehrwert bietet.

Versafire LV, das Allroundtalent

Aktuell bietet Heidelberg mit der Versafire LV und der Versafire LP über zwei tonerbasierte Digitaldrucksysteme an. Die Versafire LV spielt mit ihrem fünften Farbwerk mit sieben Sonderfarben und einer großen Substratvielfalt ihre Flexibilität in der Anwendung aus. Das Grammaturspektrum reicht von 40 bis 470 Gramm pro Quadratmeter und optional lässt sich die Bedruckstoffstärke bei der Versafire LP auf 800 µm hochschrauben, was den Anwendungsbereich Richtung Faltschachtel sowie hochwertige Kalender und Fotobücher erweitert. Selbst synthetische Materialien lassen sich über die Versafire LV verarbeiten. Eine typische Anwendung sind etwa Startnummern für Sportevents. Mit dem fünften Farbwerk erweitern sich die Möglichkeiten für die Gestaltung kreativer Druckprodukte zusätzlich – dazu gehören Silber, Gold, Neon Gelb, Pink und Weiß, die sich auch überdrucken lassen und so für Wow-Effekte im Rahmen von Marketingkampagnen sorgen. Ein Klar-Lack-Toner, der auch partiell aufgetragen werden kann, verleiht den gedruckten Bogen einen zusätzlichen Glanz. Typische Anwendungen sind hier hochwertige Einladungen oder veredelte Buch- und Magazin-Covers sowie Plakate, die am Point-of-Sales die Aufmerksamkeit deutlich erhöhen. Und das »Invisible Red« ist die Eintrittskarte in den Sicherheitsdruck. Eine interessante Option sind auch die unterschiedlichen Langbogenanleger, mit denen sich Poster mit einer Länge von 1.260 Millimeter oder sechs- oder achtseitige Broschüren und Buchumschläge (Vierseiter A4 quer oder Achteseiter A4 hoch) und selbst Kuverts oder Versandtaschen bedrucken lassen. Druckereien, zu deren Geschäftsmodell vielfältige und variantenreiche Anwendungen gehören, sind mit der Versafire LV daher optimal aufgestellt.

Versafire LP auf Produktivität ausgelegt

Mit maximal 1,3 Millionen Bogen A3 pro Monat ist die Versafire LP für ein höheres Druckvolumen ausgelegt, dementsprechend

Heidelberg produziert werden, liegen die Auflagenhöhen bei unter 2.000 Druckbogen. Das geht aus einer Analyse der relevanten Maschinendaten hervor. Kurze beziehungsweise sehr kurze Auflagen werden bevorzugt digital produziert, mittelgroße oder Langläufer werden auf Offsetmaschinen gedruckt. Beide Technologien bestehen daher nebeneinander und ergänzen sich in einer hybriden Produktionsumgebung.

Industrieller Ausbau des Digitaldruckportfolios

Heidelberg ist bereits vor 15 Jahren über die Partnerschaft mit Ricoh mit den Versafire-Systemen in den tonerbasierten Digitaldruck eingestiegen. Weltweit wurden über die Jahre über 3.500 Systeme verkauft und installiert.

Mit den kompakten und vielseitigen Systemen können sich Unternehmen als flexible Druckdienstleister am Markt positionieren. Mit der mittlerweile dritten Generation der Versafire bietet man Anwendern ein ausgeprägtes, leistungsfähiges und produktives Portfolio für die wirtschaftliche und flexible Produktion von Kleinauflagen und personalisierten Druckprodukten. Zur drupa 2024 hat Heidelberg sein Portfolio zudem mit der Jetfire 50 in Richtung des industriellen Inkjetdrucks ausgebaut. Das Unternehmen bietet damit eine flexible Digitaldrucklösung für das B3+-Format. Die ersten Installationen fanden in internationalen Märkten bereits im Jahr 2025 statt. Anfang 2026 erfolgte dann auch die Vorstellung der Jetfire 75, einer hochproduktiven Inkjet-Drucklösung für das



Heidelberg ist bereits vor 15 Jahren über die Partnerschaft mit Ricoh mit den Versafire-Systemen in den tonerbasierten Digitaldruck eingestiegen. ✖ © . Heidelberg



Der Digitaldruck punktet heute mit Flexibilität, Effizienz und Druckqualität und unterstützt Anwender dabei, neue Geschäftsmodelle- und -potenziale zu erschließen. ✖ © . Heidelberg

enterte Akzidenzdruckereien an, ihre Produktion in Kombination mit dem Offsetdruck zukunftsfähig aufstellen möchten und mit einer On-Demand-Produktion am Marktpunkten wollen. Das zeigt sich alleine schon an der Druckgeschwindigkeit, die bei 9.120 SAR3-Bogen pro Stunde (Simplex) liegt. Und auch am monatlichen Druckvolumen, das bei bis zu fünf Millionen SAR3-Bogen (Simplex) und damit dem Vierfachen einer Versafire LP liegt, wird deutlich, dass die Jetfire in einer anderen Liga spielt.

Die Jetfire 50 arbeitet mit wasserbasierten Tinten im CMYK-Modus. Das Grammaturspektrum bewegt sich zwischen 60 und 350 Gramm pro Quadratmeter und die Papierdicke zwischen 70 und 400 µm. Bei der Substratvielfalt liegt der Schwerpunkt der Jetfire 50 auf gestrichenen und ungestrichenen Papieren und Karton. Ein großer Vorteil für produktivitätsorientierte Anwender ist die hohe Verfügbarkeit der Jetfire 50, die bei 90 Prozent liegt, was sich auch positiv in den Service-Intervallen niederschlägt. Auch für die Jetfire 50 bietet Heidelberg optional einen

sind auch die Kapazitäten der Materialkassetten für bis zu 18.100 Bogen konzipiert. Die Versafire LP punktet mit einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 4.500 A3-Bogen pro Stunde (Simplex) und kann vier Stunden lang ohne Unterbrechung drucken. Auf das fünfte Farbwerk wurde bewusst verzichtet, da bei der Versafire LP die Produktivität im Vordergrund steht. Bei der Substratvielfalt ist die Maschine LP genauso breit aufgestellt wie die Versafire LV. Bei beiden Systemen sorgen Funktionen wie automatisches Register, Kalibration, Inline-Farbmessung und In-

haltsüberwachung für eine außerordentlich hohe Produktionssicherheit. Optional stehen für beide Varianten unterschiedliche Inline-Finishing-Aggregate zur Auswahl. Beide Systeme können standalone betrieben oder direkt in den Prinect Workflow von Heidelberg eingebunden werden.

Industrielle Digitaldruck-anwender greifen zur Jetfire 50

Mit der Jetfire 50 ist Heidelberg im Digitaldruck in ein industrielles Produktivitätslevel eingestiegen und spricht damit volumenori-

Langbogenanleger an. Ihr wirtschaftliches Potenzial entfaltet die Anlage 50 vor allem bei größeren Volumina von mittleren Auflagen, stabiler Auslastung und einem hohen Automatisierungsgrad. Gerade im Zusammenspiel mit den Finishing-Lösungen von C.P. Bourg, Tecna oder der Fireline von Heidelberg lassen sich geheftete und klebegebundene Produkte, wie Broschüren, Kataloge, Bücher und vieles mehr hocheffizient produzieren.

Integrierte KI gesteuerte Produktionsumgebungen

Digitale Drucksysteme sind heute längst nicht mehr isolierte Produktionsinseln, sondern Teil einer vernetzten Produktionslandschaft. Intelligente Workflows wie Prinect Production und in einer neuen Dimension Prinect Touch Free reduzieren manuelle Eingriffe auf ein absolutes Minimum, verbessern die Planbarkeit, stabilisieren Prozesse und senken Fehlerquoten. In der Praxis führt dies zu kürzeren Durchlaufzeiten, besserer Kapazitätsauslastung und höherer Prozesssicherheit.

Mit Prinect Touch Free eröffnet Heidelberg KI gestützt ein neues Kapitel auf dem Weg zur autonomen und hybriden Produktion im Drucksaal – weit über die klassische Automatisierung hinaus. Das System übernimmt nicht nur einzelne Prozessschritte, sondern steuert den gesamten Produktionsablauf – vom Auftragseingang bis zur Auslieferung. Mit Prinect Touch Free werden Offset- und Digitaldruck in einem durchgängigen Hybrid-Workflow intelligent verknüpft und sorgen so für maximale Effizienz bei minimalem manuellem Eingriff. Im laufenden Jahr steht insbesondere Jetfire 50 Kunden der neue Workflow exklusiv zur Verfügung. Die native Cloud-Software analysiert mithilfe von KI alle möglichen Layoutvarianten, bewertet den gesamten Auftragsbestand und entscheidet automatisiert, welches Verfahren – Offset- oder Digitaldruck – unter Berücksichtigung von Kosten, Termintreue und Auslastung die optimale Produktionsstrategie darstellt. Dabei überwacht das System kontinuierlich alle relevanten Produktionskennzahlen, lernt aus den Ergebnissen und verbessert so fortlaufend die Entscheidungsqualität für zukünftige Aufträge.

Digitaldruck – Nachhaltigkeit per se

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch in der Druckindustrie weiter an Bedeutung und auch hier ist der Digitaldruck – Toner und Inkjet – ein vielversprechender Ansatz für eine nachhaltige Produktionsweise, da einzelne Prozessschritte, wie etwa die Herstel-



Aktuell verfügt Heidelberg mit der Versafire LV und der Versafire LP über zwei tonerbasierte Digitaldrucksysteme. ✖ © . Heidelberg



Für die industrielle Digitaldruckproduktion mit Inkjet-Technologie hat Heidelberg die Jetfire 50 im Markt etabliert. In Verbindung mit dem KI gesteuerten Workflow Prinect Touch Free lässt sie sich optimal in eine hybride Produktionsumgebung mit Digital- und Offsetdruck integrieren. ✖ © . Heidelberg

lung der Druckplatten, komplett wegfallen. Die Jetfire 50 und die Jetfire 75 nutzen wasserbasierte Tinten mit sehr niedrigen Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC). Auch die Deinkbarkeit – also das Entfernen des Tons oder den Tinten im Papierrecycling – ist gelöst. Aber auch die hohe Verfügbarkeit der Digitaldrucksysteme zählt auf das Nachhaltigkeitskonto ein und Kunden profitieren vom umfassendsten Service-Netzwerk der Druckindustrie.

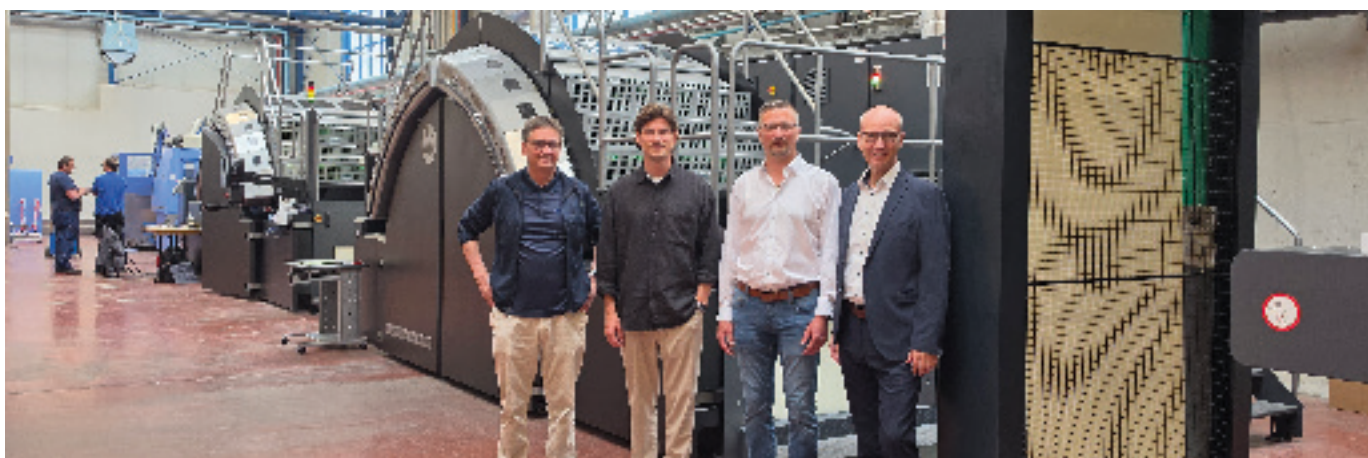
Heidelberg bietet damit ein leistungsfähiges Portfolio für den Digitaldruck an, welches das Unternehmen zusammen mit seinem Offsetangebot in ein digitales

Ökosystem mit Equipment, Software, Verbrauchsmaterialien, Service und Training integriert und mit der Jetfire 75 für das B2-Format Schritt für Schritt weiter ausbaut. Dabei ist Prinect Touch Free Workflow der technologische Schlüssel, um das Potenzial einer hybriden Produktionswelt mit Digital- und Offsetdruck in vollem Maße auszunutzen. Gemeinsam mit potenziellen Kunden analysieren die Digitaldruckexperten von Heidelberg bestehende Auftragsstrukturen und die möglichen Entwicklungspotenziale. Daraus leitet sich die passende Digitaldrucktechnik – sei es Toner, Inkjet oder beides – ab. ●

FRIEDRICH PUSTET INVESTIERT IN HP PAGEWIDE T490

AUSBAU DER DIGITALEN BUCHPRODUKTION

Die Druckerei Friedrich Pustet hat in eine HP PageWide Web Press T490 investiert und erweitert damit ihre Möglichkeiten in der digitalen Buchproduktion. Die neue Anlage ergänzt den bestehenden Offsetmaschinenpark und markiert einen wichtigen Schritt in der strategischen Weiterentwicklung der traditionsreichen Buchdruckerei.



v.l.n.r. Beat Loop – Müller-Martini / Jakob Pustet – Geschäftsführung Friedrich Pustet / Florian Hetzenecker – Betriebsleiter Friedrich Pustet / Heiko Meyenburg – Sales Account Manager, HP Deutschland. ✕ © . HP

Bereits in der Vergangenheit nutzte Pustet digitale Drucksysteme für kleinere Auflagen. Mit der Installation der HP PageWide T490 geht das Unternehmen nun den nächsten Schritt und setzt auf High-Speed Inkjet für höheres Druckvolumen. Damit sind die Weichen für eine flexible Buchproduktion gestellt, die näher an den heute benötigten Prozessen für die Verlagswelt sind. Digitale Produktionsprozesse ermöglichen es, Bücher bedarfsgerecht und ohne lange Vorlaufzeiten herzustellen – ein zunehmend entscheidender Faktor im Verlagsmarkt. Jakob Pustet, der in siebter Generation Teil der Geschäftsführung ist, ordnet die Investition wie folgt ein: »Wir sehen Digitaldruck nicht als Ersatz, sondern als sinnvolle Ergänzung zu unserem Offsetgeschäft. Die Kombination beider Technologien gibt uns die nötige Flexibilität für unterschiedliche Anforderungen im Buchmarkt.«

Effizientere Prozesse durch integrierte Produktionsabläufe

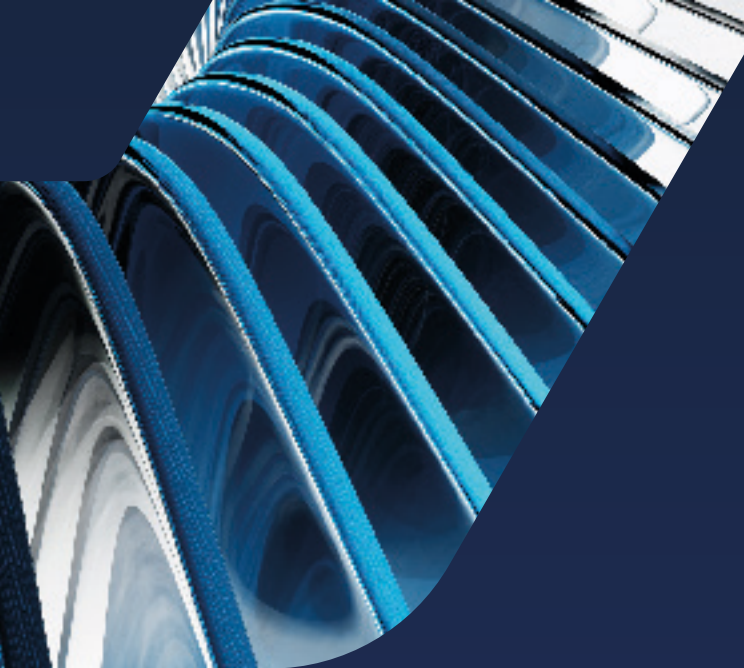
Ein wesentlicher Vorteil des digitalen Rollendrucks liegt im kontinuierlichen Produkti-

onsfluss: Im Gegensatz zum Offsetdruck, bei dem zunächst der gesamte Druckauftrag abgeschlossen wird, bevor die Weiterverarbeitung beginnt, können digitale Prozesse Druck und Weiterverarbeitung eng verzahnen. Das Ergebnis sind deutlich kürzere Durchlaufzeiten und spürbar niedrigere Prozesskosten. Gleichzeitig entfallen mehrere Zwischenschritte des klassischen Offset Workflows – darunter das separate Zusammentragen einzelner Buchblöcke. Auch wirtschaftlich eröffnet der digitale Rollendruck neue Spielräume. Kleinere Auflagen lassen sich jetzt kosteneffizienter produzieren. Die Rentabilitätsschwelle für niedrigere Auflagen sinkt deutlich, wodurch Verlagskunden von geringeren Lager- und Entsorgungskosten von Restbeständen profitieren. Damit reagiert Pustet gezielt auf veränderte Marktanforderungen im Buchdruck. Die HP PageWide Web Press T490 druckt im Performance Modus mit bis zu 305 Metern pro Minute

bei einer Druckbreite von bis zu 1.060 Millimetern und ist auf eine hohe industrielle Auslastung ausgelegt.

Durchgängige Inline-Weiterverarbeitung

Parallel zur Druckmaschine investierte Pustet in eine SigmaLine Weiterverarbeitung von Müller Martini sowie einen Pluton-Palettierer von Solema. Mit dieser Produktionslinie setzt Pustet auf eine hochautomatisierte Inline Weiterverarbeitung, die Druck und Buchblockfertigung direkt miteinander verbindet. Florian Hetzenecker, Betriebsleiter bei Friedrich Pustet: »Die Installation der Anlage verlief reibungslos – alles hat sehr gut funktioniert. Die unterschiedlichen Teams haben Hand-in-Hand zusammengearbeitet und wir können alle sehr stolz sein. Mit dieser Investition schaffen wir die Grundlage, um unsere Buchproduktion langfristig flexibel und zukunftsfähig auszurichten.«



STÄRKERER FOKUS.
BREITERE LINSE.



Lernen Sie LOUPE kennen. Ehemals Labelexpo.



Lernen Sie LOUPE kennen bei
LOUPE-GLOBAL.COM



HP DESIGNJET T1600 PLUS EDITION UND T2600 MFP PLUS EDITION FÜR VERNETZTE AEC WORKFLOWS

Die neuen Drucker der HP DesignJet T1600 Plus Edition und HP DesignJet T2600 MFP Plus Edition I Build Connected-Serie sollen Architektur-, Ingenieur- und Bauunternehmen (AEC) dabei unterstützen, ihre Großformatdruck-Workflows zu vereinfachen. Gleichzeitig unterstützen die Drucker dabei, die Produktivität, Zusammenarbeit und Sicherheit der Firmen zu verbessern.



Der HP DesignJet T2600 MFP Plus Edition Build Connected Drucker ist das erste Multifunktionssystem, das Papierzeichnungen in die Cloud-Workflows von HP Build Workspace integriert.

✖ © . HP

Prozent der Zeichnungszeit einzusparen, indem Rasterzeichnungen in bearbeitbare CAD-Dateien umgewandelt werden. Dies beschleunigt Überarbeitungen und optimiert Design-Workflows. Die neue Druckerserie umfasst außerdem die HP Click-Software und HP Click-Treiber Verbesserungen. Dies vereinfacht PDF-Druck-Workflows. Anwender können so Dateien in der Vorschau ansehen, Druckfehler erkennen und Druckeinstellungen über eine intuitivere Benutzeroberfläche verwalten. Beide Drucker wurden für Unternehmensumgebungen entwickelt und bieten hohe Druckgeschwindigkeiten von bis zu 180 Drucken im A1-Seiten pro Stunde. Sie verfügen über integriertes automatisches Stapeln von bis zu 100 Seiten, Dual-Roll-Fähigkeiten bei ausgewählten Modellen sowie die Adobe PDF Print Engine-Technologie für eine extrem präzise Wiedergabe komplexer Dateien.

Sicherheit bleibt ein Schwerpunkt für IT-verwaltete AEC-Umgebungen, in denen sensible Projektdaten und verteilte Teams einen robusten Schutz erfordern. Die neue Druckerserie ist mit HP Wolf Pro Security ausgestattet und kombiniert sichere Benutzerauthentifizierung, Firmware-Validierung und HP Secure Boot. Außerdem verfügt sie über fortschrittliche Verschlüsselungstechnologien wie TLS 1.3 und IPsec-Geräte und Dokumente sind damit geschützt, ohne die Komplexität für die Benutzer zu erhöhen. ●

AEC-Unternehmen müssen zunehmend verteilte Teams koordinieren und gleichzeitig engere Projektzeiträume einhalten. Dennoch besteht in der Branche weiterhin eine Lücke zwischen digitalem Entwurf und physischer Umsetzung. Während sich digitale Pläne schnell weiterentwickeln, bleiben Papierzeichnungen häufig unverändert. Dies führt zu Versionsabweichungen, die Fehler, Verzögerungen, Nacharbeit und vermeidbare Kosten verursachen können. Um diese Lücke zu schließen, ist das erste Modell der neuen Produktreihe ein HP DesignJet-Multifunktionsdrucker, der Papierzeichnungen direkt in die Cloud-Workflows von HP Build Workspace einbindet. Damit

sind AEC-Teams in der Lage, über physische und digitale Projektumgebungen hinweg besser zusammenzuarbeiten. Dank der integrierten HP Build Workspace-Konnektivität können Anwender Zeichnungen über eine einzige vernetzte Plattform scannen, teilen, verwalten und gemeinsam bearbeiten. Die QR-verknüpfte Versionskontrolle gewährleistet, dass Teams Projekte zuverlässig auf Basis der richtigen Zeichnungen realisieren, indem Papierpläne mit den neuesten digitalen Zeichnungen synchronisiert werden.

Speed und Sicherheit

Die integrierte, KI-gestützte Scan-to-Vectorize-Funktion trägt zudem dazu bei, bis zu 80

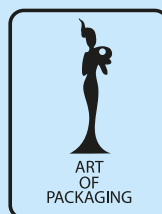
MEDIA WITH CHARACTER

Print^{and}
Publishing

VISUAL
COMMUNICATION

Print^{and}
Publishing
europe

Packaging
AUSTRIA



EUROPEAN
MEDIA GROUP

EMGroup GmbH

Meytensgasse 27, 2. Stock | 1130 Wien | Austria
T +43-1 983 06 40 | F +43-1 983 06 40-18
E office@europeanmediagroup.at

www.printernet.at | www.packaging-austria.at

TROTEC BRINGT E-LINE KOSTENGÜNSTIGER EINSTIEG IN PROFESSIONELLES LASERSCHNEIDEN

Da Druckdienstleister und Schilderhersteller einem zunehmenden Druck ausgesetzt sind, maßgeschneiderte Beschilderungen mit immer kürzeren Durchlaufzeiten zu liefern, sind effiziente und zuverlässige Print-to-Cut-Workflows mittlerweile von entscheidender Bedeutung.

Mit der Einführung der E-Line reagiert Trotec auf diesen Wandel und bietet ein Lasersystem an, das speziell darauf ausgelegt ist, das Konturschneiden von Druckmaterialien zu vereinfachen und Produktionsprozesse zu optimieren. Die E-Line bietet einen strukturierten, leicht zu handhabenden Einstieg in die professionelle Beschilderungsfertigung und ermöglicht es Unternehmen, das Laserschneiden mit minimalem Aufwand in bestehende Arbeitsabläufe zu integrieren. Die E-Line wurde als spezielle Lösung für Print-to-Cut-Anwendungen konzipiert und ergänzt die etablierte Speedy-Serie von Trotec durch ihren Fokus auf einen vereinfachten, workfloworientierten Produktionsansatz. Sie richtet sich an Schilderhersteller und Druckfachleute, die vor allem gleichbleibende Schneideergebnisse, eine effiziente Auftragsabwicklung und eine unkomplizierte Bedienung benötigen, anstatt maximaler Konfigurationsflexibilität. Durch die Fokussierung auf Benutzerfreundlichkeit, zuverlässige Ergebnisse und nahtlose Workflow-Integration ermöglicht die E-Line den Anwendern, ihre Produktion kontrolliert und planbar zu skalieren.

Zuverlässiger Print-and-Cut-Workflow

Der E340 aus der E-Line wurde für Beschilderungs- und Display-Anwendungen entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf der präzisen Print-to-Cut-Produktion liegt. Eine der Kernstärken des Systems liegt in seiner Fähigkeit, vorgedruckte Materialien mit präzisiertem Konturschnitt zu verarbeiten – eine unverzichtbare Eigenschaft für moderne Beschilderungs- und Display-Anwendungen.

Bei Ausstattung mit dem optionalen Vision Print & Cut-Kamerasystem erkennt der Laser automatisch Passermarken auf bedruckten Materialien und richtet die Schnittpfade mit hoher Präzision aus. Dies gewährleistet gleichbleibende Ergebnisse auch bei komplexen Konturen und detailreichen Grafiken, reduziert den Verschnitt und minimiert manuelle Anpassungen. Das System ermöglicht die effiziente Produktion von Anwendungen wie Werbeschildern, POS- und Display-Elementen mit zuverlässigen Ergebnissen sowohl bei kleinen als auch bei großen Produktionsmengen.

Gleichbleibende Schnittqualität mit OptiMotion

Der E340 verfügt über die OptiMotion-Technologie von Trotec, ein fortschrittliches Bahnplanungssystem, das Schnittgeschwindigkeit und Beschleunigung automatisch in Echtzeit auf Basis der Geometrie des jeweiligen Auftrags berechnet und optimiert. Dies gewährleistet eine hohe Kurvenqualität und einen optimierten Durchsatz, selbst bei komplexen Designs. OptiMotion verbessert nicht nur die Schneidleistung, sondern vereinfacht auch die Auftragsvorbereitung, da weniger

Parameteranpassungen erforderlich sind. Dies verkürzt die Rüstzeit und ermöglicht eine schnellere Auftragsabwicklung.

Der E340 verfügt über die OptiMotion-Technologie von Trotec, ein fortschrittliches Bahnplanungssystem, das Schnittgeschwindigkeit und Beschleunigung automatisch in Echtzeit auf Basis der Geometrie des jeweiligen Auftrags berechnet und optimiert. ✖ © . Trotec

Parameteranpassungen erforderlich sind. Dies verkürzt die Rüstzeit und ermöglicht eine schnellere Auftragsabwicklung.

Nahtlose Workflow-Integration mit Ruby

Das Herzstück des Systems bildet Ruby, die browserbasierte Workflow-Software von Trotec, die Design, Auftragsvorbereitung und Maschinensteuerung in einer intuitiven Umgebung vereint. Dieser optimierte Workflow reduziert die Anzahl der Prozessschritte, minimiert Fehler und sorgt bereits ab dem ersten Auftrag für einen effizienten Produktionsablauf. Als Teil eines vernetzten Ökosystems integriert Ruby die gesamte Laserumgebung in eine einzige Benutzeroberfläche – einschließlich Lasersystem, Absaugung, Materialeinstellungen, Wartungskontrollen und Auftragsverwaltung. Diese zentralisierte Steuerung reduziert den Bedienungsaufwand und



gewährleistet eine gleichbleibende Leistung, selbst bei weniger erfahrenen Anwendern. Das automatisierte System liefert Statusinformationen in Echtzeit und trägt so dazu bei, Fehler zu vermeiden, einen stabilen Betrieb zu gewährleisten und die Produktion kontinuierlich und mit weniger Unterbrechungen am Laufen zu halten. Darüber hinaus ermöglicht Ruby die schnelle und effiziente Abwicklung von Print-to-Cut-Aufträgen über eine einfache, zentralisierte Benutzeroberfläche.

Zugängliche und skalierbare Laserlösung

Die E-Line wurde als kostengünstiger Einstieg in das professionelle Laserschneiden konzipiert und ist damit eine attraktive Wahl

Das Herzstück des Systems bildet Ruby, die browserbasierte Workflow-Software von Trotec, die Design, Auftragsvorbereitung und Maschinensteuerung in einer intuitiven Umgebung vereint.

✖ © . Trotec

für kleine bis mittelgroße Schilderhersteller, Druckdienstleister, die ihr Angebot auf das Schneiden ausweiten möchten, sowie Unternehmen, die in den Markt für Beschilderungen und Displays einsteigen. Der E340 vereint die bewährte Qualität von Trotec mit einem flexiblen Konfigurationsansatz: Anwender können mit einer Grundkonfiguration beginnen und ihr System im Laufe der Zeit je nach

Bedarf um Schulungen, Service- und Supportleistungen erweitern. So lässt sich das System ohne unnötige Komplexität, an wachsende Produktionsanforderungen anpassen. Durch die Kombination von Präzision, Effizienz und Zugänglichkeit bietet die E-Line eine zuverlässige Grundlage für die professionelle Produktion und langfristiges Unternehmenswachstum. ●



MEDIENHAUS WIMMER ENTSCHEIDET SICH FÜR PEIQ FOKUS AUF HOCH AUTOMATISIERTE PRINT-PRODUKTION

Das Medienhaus Wimmer mit seiner zentralen Marke »Oberösterreichische Nachrichten« (OÖN) setzt im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie künftig auf die technologische Gesamtlösung von PEIQ. Nach einer erfolgreichen Testphase implementiert das Medienhaus eine neue Systemlandschaft, um die Print-Produktion weitgehend zu automatisieren. Dies soll den nötigen Freiraum schaffen, um das Ziel einer deutlichen Steigerung der Digital-Abos zu erreichen. Im Mittelpunkt der technischen Neuausrichtung steht die automatisierte Seitenproduktion. Hierfür nutzen die OÖN künftig PEIQ PRINT inklusive des integrierten Automatisierungsmoduls ASSIST. ● Dies ermöglicht eine regelbasierte und automatisierte Erstellung von Print-Layouts, wodurch sich die Effizienz in der Printproduktion signifikant steigern lässt. Die Einführung ist schrittweise geplant: Erste Anwendungsszenarien könnten bei-

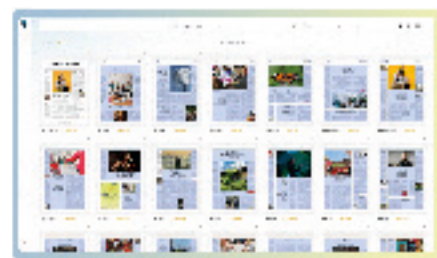
spielsweise standardisierte Formate wie wöchentliche Supplemente umfassen. Im Endausbau soll das System die automatisierte Layouterstellung für einen Großteil der Tageszeitung übernehmen. Ziel ist es, dass das Produktionsteam wertvolle Zeit gewinnt, um sich auf die grafisch anspruchsvolle Gestaltung der Aufschlagseiten zu konzentrieren. Die integrierte Blattplanung und der Anzeigenumbruch werden ebenfalls zentral über PEIQ PRINT gesteuert.

Fokus auf digitale Kanäle und journalistische Qualität

Für die Inhaltserstellung nutzt die Redaktion künftig den digitalen Editor PEIQ CREATE. Das System unterstützt einen Digital-First-Workflow, in dem das Team Inhalte plattformunabhängig und medienneutral aufbereitet. Nach der Erstellung fließen die Beiträge direkt in das Online-CMS für nachrichten.at sowie parallel in PEIQ PRINT für die automa-

Im Mittelpunkt der technischen Neuausrichtung steht die automatisierte Seitenproduktion.

Hierfür nutzen die OÖN künftig PEIQ PRINT inklusive des integrierten Automatisierungsmoduls ASSIST. ✖ © . PEIQ



Die klare Trennung von Inhalt und Gestaltung sorgt für ein durchgängiges Layout aus einem Guss und erlaubt der Redaktion den maximalen Fokus auf die journalistische Qualität. ●

tisierte Platzierung auf den Zeitungsseiten. Die klare Trennung von Inhalt und Gestaltung sorgt für ein durchgängiges Layout aus einem Guss und erlaubt der Redaktion den maximalen Fokus auf die journalistische Qualität. ●

DAS ZEITALTER DER AUTONOMEN FABRIK

KOENIG & BAUER UND ROBICO

STARTEN DIE NÄCHSTE STUFE DER INDUSTRIELLEN EVOLUTION

Es ist ein Startschuss für ein neues Automatisierungs-Ökosystem:

Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer geht eine strategische Partnerschaft mit dem Münchner Robotik-Scale-up RobCo ein. Die Kooperation ist Teil des strategischen Leitfadens »IMPACT« und hat das Ziel, die Automatisierung in der Druck- und Verpackungsindustrie weiter voranzutreiben.

Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Optimierung der Maschinenperipherie. Konkret sollen die Robotersysteme von RobCo jene Zwischenschritte automatisieren, die sich zwischen dem eigentlichen Druckprozess und der anschließenden Weiterverarbeitung der Materialien ergeben. Durch den Einsatz von No-Code-Technologie, bei der die Roboter ohne tiefere Programmierkenntnisse für neue Aufgaben konfiguriert werden können, sollen diese bislang isolierten Arbeitsschritte in durchgängige, digitale Workflows integriert werden. Diese Partnerschaft ist das fundamentale Schlüsselement eines offenen, hochflexiblen Automatisierungs-Ökosystems, mit dem sich Koenig & Bauer als Generalunternehmer für ganzheitliche End-To-End Produktionsabläufe positionieren möchte.

Eine strategische Antwort auf den Fachkräftemangel

Mit diesem Schritt reagiert der Würzburger Traditionskonzern auf den zunehmenden Strukturwandel in der globalen Fertigungsindustrie. Neben einem spürbaren Margendruck macht der Branche vor allem der weltweite Mangel an Fach- und Hilfskräften zu schaffen. Effizienzverluste an den Schnittstellen der Produktion kann sich kaum ein Betrieb mehr leisten. Koenig & Bauer liefert mit dieser Partnerschaft und dem gezielten

Einsatz von Robotik-Lösungen die Antwort auf die globalen Herausforderungen der Branche.

Vom Maschinenbauer zum Lösungsarchitekten

»Unsere Kunden verlangen in Zeiten volatiler Märkte weit mehr als nur herausragende Drucktechnologie – sie fordern Autonomie, ausfallsichere Abläufe und absolute Resilienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette«, meint Dr. Stephen Kimmich, CEO von Koenig & Bauer. »Mit unserem strategischen Leitfaden »IMPACT« möchten wir diese Anforderung als Vorreiter in der Druck- und Verpackungsindustrie maßgeblich prägen. Die Partnerschaft mit RobCo hat das Ziel, technologische Silos aufzubrechen und dem Markt zukünftig skalierbare Lösungen zur Verfügung zu stellen. Wer in der modernen Produktion wettbewerbsfähig bleiben will, braucht nahtlos ineinandergreifende Gesamtsysteme und Prozesse – vollständig orchestriert aus einer Hand.«

Automation wird zum handhabbaren Standard

Die größte Hürde für produzierende Unternehmen war bislang selten der Wille zur Automatisierung, sondern die Komplexität der technischen Umsetzung. Um diese Barriere aufzubrechen, setzt Koenig & Bauer auf

den Ansatz von RobCo. Das Scale-up überführt die Komplexität traditioneller Robotik durch einen klaren Software-Fokus in modulare Plug-and-Play-Architekturen. Dadurch wird Robotik zum ganz normalen Standard: Die Automatisierung wird für die Betriebe zu einem leicht handhabbaren, selbstverständlichen Werkzeug, das sich ohne Expertenwissen flexibel in den alltäglichen Produktionsprozess integrieren lässt.

»Viele Automatisierungsprojekte scheitern nicht an der Robotik selbst, sondern an ihrer Komplexität. Genau hier setzen wir an. Mit unserer No-Code-Plattform ermöglichen wir Unternehmen, Robotik-Anwendungen deutlich schneller und einfacher in ihre Produktionsprozesse zu integrieren und anzupassen. Gemeinsam mit Koenig & Bauer verbinden wir tiefes Branchenwissen mit einer flexiblen Automatisierungsplattform, um Robotik für deutlich mehr Unternehmen zugänglich zu machen und den Weg zu produktiveren, resilienteren Fertigungsprozessen zu ebnen.«, erklärt Roman Hölzl, CEO und Co-Founder von RobCo.

Factory & Machine Automation als zentraler Automatisierungs-Hub

Um den neuen technologischen Ansatz über die verschiedenen Geschäftsbereiche hinweg in einen konkreten Mehrwert für die Kunden zu übersetzen, hat der Konzern seine Struk-



tur angepasst. »Wahre Disruption erfordert es, die Agilität eines Technologie-Start-ups mit der Skalierungskraft eines Weltkonzerns zu vereinen«, betont Christian Steinmaßl, Mitglied der Konzernleitung. Genau dafür haben wir unsere Einheit Factory & Machine Automation ganz bewusst, als konzernweites Automatisierungs-Hub etabliert. Ausgestattet mit einem weitreichenden operativen Mandat und maximaler unternehmerischer Handlungsfreiheit, orchestriert das Factory & Machine Automation Team künftig unsere offene Automatisierungs-Architektur. RobCo ist dabei der ideale Pionierpartner, um dieses neue Ökosystem von Beginn an in wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Kunden in der Druckindustrie zu übersetzen.«

Zero-Barrier-Automation an der Peripherie

Geleitet wird dieser zentrale Automatisierungs-Hub von Markus Faude. Als Vice President Factory & Machine Automation bei Koenig & Bauer und einer der führenden technologischen Strategen für industrielle Automation lenkt er den Blick exakt dorthin, wo das größte Potenzial moderner Produktionen liegt: auf die lückenlose Schließung manueller Schnittstellen entlang der gesamten Verarbeitungskette. »Das entscheidende Potenzial für einen Produktivitätssprung liegt nicht im einzelnen Druckwerk,

sondern in der intelligenten, durchgängigen Vernetzung des gesamten Workflows«, erklärt Markus Faude. »Wir legen den strategischen Fokus dabei ganz gezielt auf den Postpress-Bereich. Denn unabhängig von der jeweiligen Druckbranche wird die enorme Leistungsfähigkeit moderner Produktionsanlagen genau hier – in der Weiterverarbeitung – durch manuelle Zwischenschritte, limitiert. Ziel unserer Partnerschaft ist es, diese Lücken durch smart orchestrierte Robotik-Applikationen – von der automatisierten Materialzuführung bis zur abschließenden Palettierung – zu schließen.« Durch gezieltes Co-Development mit Schlüsselkunden verschmilzt die Einheit Factory & Machine Automation Domain-Applikationswissen mit der Plug & Play-Robotik von RobCo. Für Faude ist die intuitive Bedienung und schnelle Anpassbarkeit im Kontext des Fachkräftemangels der zentrale Hebel: »Mit unserem Ansatz der ‚Zero-Barrier-Automation‘ stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt der Smart Factory. Die Technologie ordnet sich dem Anwender unter, nicht umgekehrt«, bringt es Faude auf den Punkt. »Durch die Symbiose aus No-Code-Software und unserer OEM-Systemkompetenz befähigen wir die Mitarbeitenden vor Ort, automatisierte Prozesse nach kürzester Zeit selbstständig zu steuern und flexibel auf neue Anforderungen umzurüsten. Das bricht die Abhängigkeit von

Vertragsunterzeichnung mit Signalwirkung: Koenig & Bauer und RobCo besiegeln offiziell ihre strategische Partnerschaft für ein offenes, hochflexibles Automatisierungs-Ökosystem. (v.l.n.r.) Christian Steinmaßl, Mitglied der Konzernleitung, Dr. Stephen Kimmich, CEO und Markus Faude, Vice President Factory & Machine Automation (Koenig & Bauer); Nenad Menga RVP Central Europe, Arjan van Staveren, CRO und Roman Hölzl, CEO und Mitgründer (RobCo).

✖ © . Koenig & Bauer

hochspezialisierten IT-Ressourcen auf, entlastet die Teams ab dem ersten Tag und schließt die Lücke zum autonomen Gesamtprozess – vom unbedruckten Substrat bis zur versandfertigen Ware. Gemeinsam mit unseren Kunden lassen wir den »Autonomous Print Shop« Realität werden.« ●

DIGITALE BUCHPRODUKTION

AUTOMATISIERUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Seit rund 30 Jahren steht die Digital Print Group für innovative Druck- und Medienlösungen. Mit etwa 50 Mitarbeitenden hat sich das Unternehmen zu einem technologisch führenden Lösungsanbieter entwickelt, der weit über klassische Druckdienstleistungen hinausgeht. Das Leistungsspektrum reicht von kleinen und mittleren Auflagen über individualisierte Bücher und hochwertige Hardcover-Produkte bis hin zu Kalenderproduktionen, Großformatdruck-Anwendungen und umfassenden Fulfillment-Lösungen. Als Full-Service-Partner begleitet die Digital Print Group ihre Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese reicht von der Datenaufbereitung über Druck und Weiterverarbeitung bis hin zu Lagerhaltung, Kommissionierung und weltweitem Versand. Dabei bedient das Unternehmen sowohl Kunden aus dem B2B- als auch B2C-Bereich: Verlage, Industrieunternehmen und Direktkunden profitieren gleichermaßen von den flexiblen Produktionsmöglichkeiten, der hohen Fertigungstiefe und den durchgängigen digitalen Prozessen. Entsprechend breit gefächert sind auch die Anforderungen an die Produktion: Kunden erwarten höchste Qualität, kurze Lieferzeiten und maximale Flexibilität. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach individualisierten Produkten und Kleinauflagen kontinuierlich. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzt die Digital Print Group konsequent auf Automatisierung, digitale Workflows und modernste Produktionstechnologien.

Spezialist für Book-of-One-Produktion

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Herstellung individualisierter Bücher. Jährlich produziert die Digital Print Group rund 350.000 Bücher. Etwa 70 Prozent davon sind Softcover-Produkte, rund 30 Prozent Hardcover-Ausgaben. Viele Aufträge entstehen in Klein- und Kleinstauflagen bis hin zur Auflage 1. Personalisierte Inhalte, individuelle Umschläge und kundenspezifische Produktausprägungen gehören dabei zum Tagesgeschäft. Ob einzelnes personalisiertes Buch oder mehr als 100.000 Aufträge pro Jahr – die

Wie die Digital Print Group O. Schimek GmbH mit Horizon-Technologie, automatisierten Workflows und industrieller Inkjet-Produktion jährlich rund 350.000 Bücher wirtschaftlich, flexibel und prozesssicher produziert.



Marisa Dütsch, verantwortlich für Produktionsleitung und Prozessmanagement bei der Digital Print Group, vor der Canon ProStream 1000.

✖ © . Digital Print Group O. Schimek GmbH

zuführung GF-500 und Vorsatzanleger ESF-1000, angebunden an den Dreimesser-Vollautomaten HT-1000V. Beide Systeme werden mit PUR-Klebstoff betrieben und sind optimal auf die Anforderungen moderner Digitaldruck- und Book-of-One-Produktionen ausgelegt. Die Maschinen überzeugen durch ihre hohe Zuverlässigkeit, kurze Umrüstzeiten und die Fähigkeit, unterschiedlichste Formate und Auftragsgrößen effizient zu verarbeiten. Gerade bei häufig wechselnden Aufträgen und personalisierten Produkten sind diese Eigenschaften von entscheidender Bedeutung.

Für die Broschürenfertigung setzt die Digital Print Group auf einen Horizon StitchLiner 5500 mit HOF-400 Digitaldruckanleger. Ergänzt wird die Weiterverarbeitung durch eine Horizon AFC-566FKT Falzmaschine. Alle Systeme befinden sich täglich im Dauereinsatz und leisten einen wesentlichen Beitrag zur hohen Produktivität und Flexibilität der Fertigung.

Erfahrung schafft Vertrauen

Verantwortlich für Produktionsleitung und Prozessmanagement bei der Digital Print Group ist Marisa Dütsch. Ihre Verbindung zu Horizon reicht weit über die klassische Kundenbeziehung hinaus. Vor ihrem Wechsel zur Digital Print Group war sie 14 Jahre bei Horizon tätig und verantwortete dort den Bereich Klebebindung. »Ich kenne die Maschinen und ihre Entwicklung seit vielen Jahren aus erster Hand. Diese Erfahrung hilft uns heute in der täglichen Produktion. Gerade bei hochautomatisierten Book-of-One-Anwendungen sind Zuverlässigkeit, Prozessstabilität und Bedie-

Produktionsprozesse der Digital Print Group sind darauf ausgelegt, mittlere bis hohe Auftragsvolumina ebenso effizient und zuverlässig abzuwickeln wie individualisierte Einzelaufträge. Die hochautomatisierte Produktionsumgebung, barcodegesteuerten Workflows und durchgängig digitale Prozesssteuerung gewährleisten dabei jederzeit höchste Prozesssicherheit, Termintreue und eine gleichbleibend hohe Produktqualität.

Ein starker Partner in der Weiterverarbeitung

Die Entscheidung für Horizon als Partner in der Druckweiterverarbeitung fiel nicht zufällig. In einer Produktionsumgebung, die täglich eine Vielzahl unterschiedlichster Aufträge verarbeitet, sind kurze Rüstzeiten, Prozesssicherheit und ein hoher Automatisierungsgrad entscheidende Faktoren. Für die Klebebindung setzt die Digital Print Group seit vielen Jahren auf die Horizon Klebebinde- der BQ-480 und iCE Binder BQ-500 mit Gaze-

nerfreundlichkeit entscheidend. Horizon bietet hierfür Lösungen, auf die wir uns jeden Tag verlassen können«, so Marisa Dütsch.

Technologisch bestens aufgestellt

Die Horizon-Systeme sind Teil einer hochautomatisierten Produktionsumgebung – seit vielen Jahren investiert die Digital Print Group konsequent in modernste Druck- und Weiterverarbeitungstechnologien und verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung im industriellen Inkjet-Druck. Den Grundstein für die heutige Inkjet-Produktion legte Geschäftsführer Oliver Schimek bereits 2008 mit der wegweisenden Investition in eine Canon ColorStream. Vor rund drei Jahren wurde diese durch eine Canon ProStream 1000 ersetzt, die höchste Druckqualität mit der Flexibilität und Wirtschaftlichkeit moderner Inkjet-Technologie verbindet. Ergänzt wird die Produktion durch etwa 20 Canon Bogendruckmaschinen sowie leistungsfähige Systeme von Hunkeler und Tecna für die hochautomatisierte Verarbeitung von Rollendruckprodukten. Für die Herstellung hochwertiger Hardcover-Bücher setzt die Digital Print Group auf eine Müller Martini Diamant. Im Bereich der Kalenderproduktion sorgen insbesondere im Jahresendgeschäft mehrere automatische Produktionssysteme von Renz für die notwendige Kapazität und Prozesssicherheit, um hohe Produktionsvolumina zuverlässig und termingerecht zu realisieren. Zudem unterstützen bereits heute vier kollaborierende Roboter die Mitarbeitenden in der Binderei und übernehmen Handling- und Transportaufgaben innerhalb der Produktion. Gemeinsam mit barcodegesteuerten Workflows, einer durchgängigen digitalen Prozesssteuerung und einem hohen Vernetzungsgrad der Systeme entstehen effiziente und stabile Produktionsabläufe, die höchste Qualität und maximale Prozesssicherheit gewährleisten.

Gemeinsam erfolgreich in die Zukunft

Die Kombination aus modernster Drucktechnologie, intelligenten Workflows und leistungsfähigen Horizon-Systemen ermöglicht der Digital Print Group eine außergewöhnliche Produktionsflexibilität. Ob personalisierte Einzelstücke, Kleinauflagen oder industrielle Produktionsvolumina – die Systeme unterstützen eine wirtschaftliche und zuverlässige Produktion auf höchstem Niveau. Für das Unternehmen ist Horizon dabei mehr als ein Maschinenlieferant. Die langjährige Partnerschaft basiert auf einem gemeinsamen Verständnis von Innovation, Qualität und Prozesssicherheit. Gerade in einer zunehmend individualisierten Printwelt



Die Horizon Klebebin- der BQ-480 und BQ-500 sorgen bei der Digital Print Group für eine zuverlässige und flexible Buchprodukti- on mit kurzen Rüst- zeiten und sehr hoher Prozesssicherheit.

✖ © . Digital Print Group O. Schimek GmbH



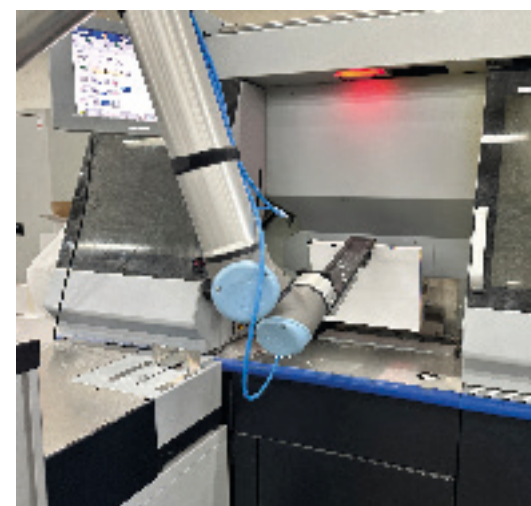
Ideal für die vollautomatische, variable Buch- produktion und personalisierte Produkte: Horizon Smart Binding System bestehend aus iCE Binder BQ-500 mit Gazezuführung GF-500, Vorsatzanleger ESF-1000 und Dreimeßer- Vollautomat HT-1000V.

✖ © . Digital Print Group O. Schimek GmbH



Loseblattsammlungen werden dem Horizon Smart Binding System per kollaborierendem Roboter zugeführt. ✖ © . Digital Print Group O. Schimek GmbH

sind leistungsfähige, automatisierte und zuverlässige Systeme entscheidend. Genau hier leisten die Horizon-Lösungen Tag für Tag einen wesentlichen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg. ●



Ohne manuelle Eingriffe: Auch die Buchblock- Zuführung am BQ-480 erfolgt per Roboterarm.

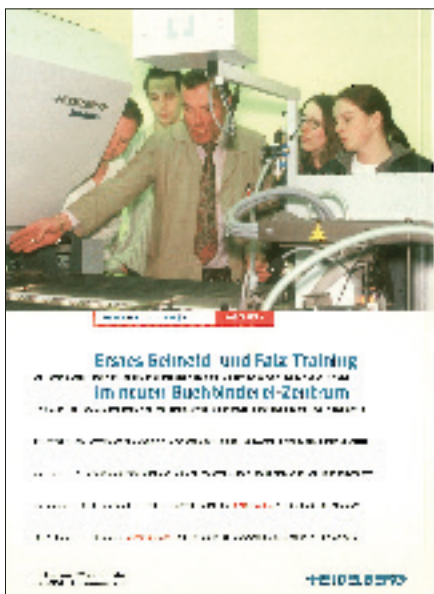
✖ © . Digital Print Group O. Schimek GmbH

RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE PRINT & PUBLISHING SCHLANKER, EFFIZIENTER, FLEXIBLER ...

Das war die neue Vorgabe seitens MAN nach der Übernahme der Firma Brüder Henn. Die osteuropäischen Tochtergesellschaften in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien und Rumänien sollten in Zukunft eigenständig geführt werden. Die Wiener Zentrale in der Mommsengasse wurde verkleinert und 40 Mitarbeiter mussten gehen.



Hier das Cover der Ausgabe 10/2002.



The Future of Print = Digitaldruck. Darüber wurde beim print & media Kongress 2002 in Düsseldorf intensiv diskutiert. Das Fazit: »Jetzt unbedingt die Weichen stellen«.

Wir besuchten die Fachhochschule in Hagenberg und entdeckten eine ungemein fortschrittliche, moderne und aktive Bildungseinrichtung, die im Bereich Medien, Multimedia, Screen Design, Grafik & Animation, Trickfilm oder Computerspiele eine Vorbildwirkung übernahm.

Heidelberg CEO Bernhard Schreier präsentierte die Zahlen des Geschäftsjahres, dass zum 31. März 2002 endete. Mit einem Umsatz von fünf Milliarden Euro lag man fünf Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres. Trotz aller Unbilden in der Branche präsentierte man sich »vorsichtig« optimistisch und peilte einen Umsatz von acht Milliarden Euro an.

Zum traditionellen Sommerfest in Laxenburg lud am 20. Juni der Papierhändler Stiassny ein. Dem Unternehmen gelang es immer wieder, das Event zu einem Kunst und Kultur Zusammensein zu gestalten. Etwas, was man dieser Tage vermisst, wo vieles nur mehr in Zahlen- und Excelhüllen gegossen wird.

Das waren noch Zeiten: Adobe wollte mit Indesign 2.0 dem Marktführer Xpress den Kampf ansagen. Quark reagiert sofort mit seiner Version 5.0 und hielt die Nase »noch« vorne im Wettbewerb der Layoutprogramme.

Auf der drupa 2000 vorgestellt, entwickelte sich Prinect von Heidelberg mehr und mehr zu einer unverzichtbaren Plattform für Produktionsplanung und -steuerung. Das System wurde in den Jahren immer weiter ausgebaut und ist heute das Herzstück rund um die Aktivitäten im Heidelberg Eco-System.

Wir publizierten eine umfassende Marktübersicht von Produktionsbildschirmen. 2002 gab es eine Vielfalt an Anbietern wie etwa ADI, Daewoo, Dell, Eizo, Fujitsu Siemens, HP, Iyama, Maxdata, NEC-Mitsubishi, Philips, Quatrographic, Samsung, Sony, Step oder V7 Videoseven. Einige sind heute noch am Markt aktiv.

Zur Fespa 2002 kamen 27.891 Besucher nach Madrid um sich die aktuellsten Entwicklungen bei Digitaldruck, Siebdruck und Großformatanwendungen anzusehen. Unser Autor Kurt K. Wolf gestaltete einen umfassenden Nachbericht mit allen wichtigen Anbietern und Entwicklungen. Vor allem der Trend hin zu digitalen Flachbettdruckern nahm an Fahrt auf.

HP präsentierte in Istanbul, wie man sich in Zukunft im digitalen Drucksegment positionieren wollte. Durch den Zukauf von Indigo hatte man eine wichtige Rolle übernommen, Benny Landa avancierte zum Techno-Berater für HP-Chefin Carly Fiorina und man bastelte fleißig an Zukunftskonzepten. In Waidhofen an der Ybbs eröffnete am 21. Juni Stummerdruck sein neues Druckzentrum inklusive signifikanter Glaspyramide. Technologisch setzte man auf eine neue KBA Rapida 74 5-Farbenmaschine mit Hybridausstattung. Dies bedeutete seinerzeit partielle Lackierungen mit UV-Lack.

Wir besuchten den Produktionsstandort von Burgo in Verzuolo, wo mit der PM 9 eine neue Papiermaschine für die Herstellung von LWC-Papieren mit einer Jahreskapazität von 400.000 Tonnen in Betrieb gegangen war. LWC Papiere waren damals noch gefragt und als Wachstumsmarkt definiert. ●

ABO BESTELLUNG

**Nähere Informationen zur Bestellung
Ihres persönlichen PRINT & PUBLISHING
Abonnements finden Sie unter:**

www.printernet.at





WENN SCHADENSFÄLLE ZUM PROBLEM WERDEN, GEHT ES UM DIE SCHNELLE UND PROFUNDE BEURTEILUNG!



Print & Maschinenbau Sachverständigenbüro für die Druckindustrie

Dr.-Ing. Collin Sailer

Sachverständiger für Druckmaschinen,
Druck- und Druckertechnik

Vonder-IT-Software bestellbar und verfügbar
Maschinen DTE e.V. / UEDT European Loss-Making Experts

Viktor-Plandl-Straße 27 • D-86316 Kaufering

tel.: +49 (0) 89 / 69388394

fax: +49 (0) 89 / 69388390

mob.: +49 (0) 172 / 8207286

collin.sailer@web.de

WWW.PRINT-UND-MASCHINENBAU.DE